

# Odervorland-Kurier



Nr. 7

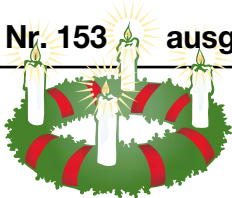
Ausgabe Dezember 2005

8. Jahrgang

## Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 153 ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Dezember 2005

12/13. Jahrgang



*Das Amt Odervorland wünscht allen Lesern des Odervorland-Kuriers eine ruhige und besinnliche Adventszeit.*

P. Stumm, Amtsdirektor

### ... Oma liebt Opapa,

sie sind ein verliebtes Paar  
Opa liebt Omama  
ganz genau wie's früher war

...

so klang es fröhlich durch den Saal der Turnhalle, denn die "Kindervereinigung Pillgram e.V." hatte zum Oma-Opa-Tag eingeladen. Die Omis und Opis füllten schnell den großen Raum, der einladend vorbereitet war. 110 Großeltern hatten

sich versammelt, um einen frohen Nachmittag mit ihren Enkelkindern zu



**APOTHEKE am Markt**  
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

**... Arzneimittel und mehr!**

Dr. Peter Richter  
15299 Müllrose, Markt 15  
Fon: 03 36 06 / 76 76

Öffnungszeiten  
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

**AUTOHAUS** G  
m  
b  
H  
**NORD**



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge  
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei  
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr  
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



verleben. Viel zu erzählen hatten sich die Großeltern schon über ihre Lieblinge, bevor das Programm begann. Beim singen und tanzen ernteten die Kleinen und Großen der Kita viel Beifall. Beim Oma-Opa-Lied hörte man vor Begeisterung fast nur das Klatschen im

Takt. Es war sehr schön, jeder freute sich, wie sehr sich alle bemüht hatten. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken gab es lustige Gespräche und Episoden. Es war ein gelungener, fröhlicher und harmonischer Nachmittag. Herzlichen Dank dem Team der Kita, den fleißigen Kuchenbäckern und Helfern und natürlich unseren Enkelkindern.

Dieser Tag ist eine schöne Tradition – wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Gudrun Philipp, Renate Eberling, Christel Hoffmann

## Oma und Opa Tag in der Kinderkrippe Pillgram

Am 11.11.2005 war es wieder einmal soweit. Wir feierten den beliebten Oma und Opa Tag. Große Aufregung war zu spüren, denn heute kommen unsere Omas und Opas von nah und fern zu Besuch in unsere Krippe. Viele Muttis hatten leckeren Kuchen und Plätzchen gebacken. Mit einem kleinen Programm zeigten die Kleinsten was sie schon alles können. Sie erfreuten ihre Großeltern mit einigen Liedern, führten Fingerspiele und einen Tanz vor. Danach überreichten sie ein kleines selbstgestaltetes Geschenk. Die Omis und Opas waren sehr erfreut. Gemütlich beendeten wir den Oma und Opa Tag bei Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag verließen wir dann gemeinsam mit unseren Omis und Opas satt und zufrieden die Krippe.

Die Erzieher der Krippe der Kindervereinigung Pillgram e.V.

## Keramische Accessoires

für Haus, Garten und Terrasse



Ausbau 2  
15236 Sieversdorf

Undine Gomille

Fon & Fax: 033608 3407  
www.keramik-gomille.de  
mail: keramik@gomille.de



Besuchen Sie unseren Keramikhof und -garten.

- Werkstattverkauf in der Adventszeit  
besser vorher anrufen
  - Weihnachtsmarktbeiträge in den Marienkirchen  
Beeskow und Frankfurt/Oder an den Adventswochenenden
  - > Kunst statt Leere <  
Beteiligung an künstlerischer Präsentation rund um die Fürstengalerie Fürstenwalde an den Adventssonabenden
  - > Verrisage < am 25. Nov 2005 um 16 Uhr
- Ich wünsche allen meinen Kunden  
eine besinnliche Weihnachtszeit

## Weihnachten: immer wieder schön.



Thomas Reichert

Hauptvertretung  
Frankfurter Str. 29  
15518 Briesen  
Tel.: (03 36 07) 52 27  
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Lebkuchen, Lichterglanz, leuchtende Kinderaugen, Geschenke und die Zeit mit den Lieben. Trotz aller Hektik sollte an Weihnachten Zeit zur Besinnung bleiben. **Ihr Allianz Fachmann wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und ein frohes Fest.**

Allianz 

## Haus Katharinensee

www.haus-katharinensee.de



Bahnhofstraße 56  
15299 Müllrose  
Tel.: 033606 85530

## Pension - Gasthaus - Tagungszentrum

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet
- **Frühstücksbuffet für Jedermann auf Vorbestellung**
- gemütliches Ambiente für private und betriebliche Feiern
- 16 komfortable Zimmer mit Seeblick
- ruhige Lage, direkt am See
- Gasthaus mit Wintergarten und Terrasse
- Badestrand mit Liegewiese
- Grillhäuschen
- Sauna
- Bootsverleih / Fahrradverleih
- viele Eissorten in der Waffel oder köstliche Eisbecher



## AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Dezember: 1. wirft auf den nassen Erdboden großen Schnee und wintertert auf einmal zu. 2.-4. großer Wind und ungestüm. 5. wieder großer Schnee. 6. hellt sich auf. 7.-19. wird es sehr grausam kalt. 20. weiches Wetter mit Regen, geht unterdessen bei uns der erste Schnee hinweg, im Bergland. 28. bleibt er liegen. 29. – 31. schneit es wieder zu, folgt nun grimmige Kälte.

## „Geschichten von der Weisheit des Schenkens“

Die Stadtbibliothek im Haus des Gastes lädt Sie recht herzlich am 10.12.2005, um 19.00 Uhr zu einer Lesung mit Live Musik unter dem Titel „Geschichten von der Weisheit des Schenkens“ ein.

Die Schauspielerin Elisabeth Richter-Kubbutat aus Berlin stellt in dieser literarisch-musikalischen Veranstaltung die Geschichten „Sankt Nikolaus in Not“ von Felix Timmerman, „das Geschenk der Weisen“ von O Henry und „die hässliche Dame“ aus den Sagen von König Artur“ vor.

Die Künstlerin Elisabeth Richter-Kubbutat wurde 1955 in Dornreichenbach in Sachsen geboren. Sie studierte Schauspiel an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Danach folgten Engagements an verschiedenen Theatern in der Bundesrepublik. Seit 1995 tritt sie u.a. auch mit szenischen Lesungen auf.

Ihr Bühnenpartner, Daniel Kurz, ebenfalls aus Berlin gestaltet die musikalische Umrahmung der Lesung. Er spielt zwischen den Lesungen einige Musikstücke auf der Laute.

Daniel Kurz wurde 1970 geboren und studierte Klassische Gitarre bei Rainer Feldmann an Hochschule für Musik Hanns Eisler“ in Berlin, Laute bei Wolfgang Katschner in Dresden und Sigrun Richter in Frankfurt am Main. Eine rege Konzerttätigkeit führte ihn als Lautenist,



... das umfassende, persönliche Trainingskonzept mit Gesundheits- und Bedarfsanalyse, individueller Trainingsplanung und Trainingsbegleitung

- Rückentraining
- Muskelaufbau / Konditionierung
- Flexibilitätstraining
- Aerobic / Step Aerobic
- Gewichtsreduzierung
- Spinning · Skigymnastik
- Ernährungsberatung
- Firmenfitness



Lehrer für Fitness, Gesundheit und Sportrehabilitation · Ralf Kreitschmann  
15890 Siehdichum - Rießen · Tel.: 01 62 / 321 521 8

## Bürgerhaus Spreetal

### Gaststätte & Pension

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €



*Wir bedanken uns bei unseren Gästen für das entgegengebrachte Vertrauen im letzten Jahr. Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr. In der Adventszeit und zu den Weihnachtsfeiertagen bieten wir Ihnen verschiedene Weihnachtsmenüs an.*

**Liebe Gäste,** wir haben für Sie täglich ab 15.30 Uhr geöffnet und an den Wochenenden ab 11.30 Uhr. Nach Absprache öffnen wir auch gern zu einer von Ihren gewünschten Zeit.

**Die vorbestellten Silvesterkarten sind abzuholen.**  
Einige Silvesterkarten sind noch zu haben.

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) **69 1 69**



**PORTAS®** Europas  
Renovierer Nr. 1

**Lars Neis: Zargen und Rahmen  
renoviere ich vor Ort. Dank der  
ausgefeilten Portas-Technologie  
fast ohne Schmutz und Lärm!**

**PORTAS®-Fachbetrieb** Besuchen Sie uns!  
Sven Mickisch Am Kanal 2b / B112,  
Wir beraten vor Ort! 15890 Pohlitz  
Tel.: 03 36 53 - 4 66 20

**Auch bei uns: Treppen-, Türen und Küchenrenovierung:  
Anlieferung von Schrankmöbeln und Heizkörperverkleidung**

Biedermaiergitarrist und Theorbist an renommierte Spielstätten im In- und Ausland. Freuen Sie sich also auf eine heiter besinnliche Lesung mit Live Musik, und lassen Sie sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Vielleicht sind die Eintrittskarten für diese Veranstaltung auch eine gelungene Nikolausüberraschung für Ihre Familie.

Eintrittskarten zum Preis von 8,00 Euro (Vorverkauf) und 10,00 Euro (Abendkasse) für diese Veranstaltung erhalten Sie im Haus des Gastes, Kietz 5,

in 15299 Müllrose, Tel. 033606/7729-0.

Stadtbibliothek im Haus des Gastes

## Handball

03.12.05 18:30 Uhr  
FHC II - HSG OSC Friedenau  
11.12.05 14:00 Uhr  
Reinickendf. Füchse II - FHC II

(Die Heimspiele des FHC II finden in der Sporthalle des Amtes Odervorland, Frankfurter Straße 74 in Briesen (Mark) statt).

SCHLAUBETAL  DRUCK

Kühl OHG & Verlag  
 Mixdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose  
 Telefon 03 36 06 / 7 02 99

## Kopierpapier

A4 1000 Bg. 6,27 €, A3 1000 Bg. 11,72 €  
 incl. MwSt.

### PC maßgeschneidert

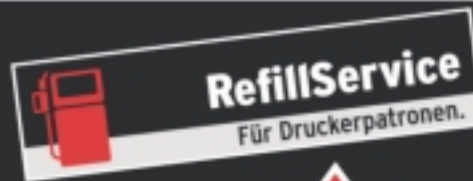
Mehr Leistung: Mainboard,  
 Prozessor AMD - Sempron  
 und 512 MB Arbeitsspeicher

schon ab € **179,-**



**Service ist unser Handwerk!**

Wir erledigen alles für Sie rund um PC, Notebook  
 und Handy, rund um Hardware und Software.  
 Schnell, bequem und günstig.



Vobis digital expert  
 Karl-Marx-Straße 194  
 Lenné-Passage  
 15230 Frankfurt (Oder)  
 Fon: (0335) 2 39 80

Parkplätze  
 in der Passage

Befüllung  
 schon ab

**€10,-**

**SUPER GÜNSTIG!  
 SUPER QUALITÄT!**

**digital  
 expert**  
 Eine Marke von VOBIS AG

## Adventstage in der Klosterscheune Alt Madlitz



**27.11.**  
 1. Advent

11 - 14 Uhr Adventsbrunch / p.P. 15 Euro  
 15 Uhr Weihnachtsprogramm „Alle Jahre wieder“ mit  
 der Gesangsgruppe EKOVA, Eintritt: 2,50 Euro

**04.12.**  
 2. Advent

11 - 14 Uhr Adventsbrunch / p.P. 15 Euro  
**Weihnachtsmarkt ab 11 Uhr**  
 Anbieter der Region mit tollen Angeboten zur Weihnachtszeit  
 Brot aus dem Steinbackofen, Räucherfisch, kandierte Mandeln, Zuckerwatte, Glühwein und Karpfenverkauf  
 15 Uhr Jagdhornbläser Alt Madlitz



### Ab 16 Uhr Warten auf den Nikolaus

Liebe Eltern und Großeltern, bitte bis 4. Dezember kleine Geschenke für  
 Ihre Kinder im Hotel Fischerhaus abgeben. Namen nicht vergessen. Der  
 Nikolaus kommt nach den Jagdhornbläsern und verteilt dann die  
 Geschenke an Ihre Lieben.

**11.12.**  
 3. Advent

11 - 14 Uhr Adventsbrunch / p.P. 15 Euro  
 15 Uhr singt der Briesener Chor Weihnachtslieder, Eintritt: 2,50 Euro

**18.12.**  
 4. Advent

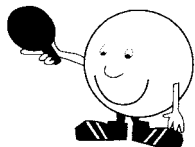
11 - 14 Uhr Adventsbrunch / p.P. 15 Euro  
 15.30 Uhr Russischer Chor „Vergissmeinnich“ singt russische und  
 deutsche Weihnachtslieder, Eintritt: 1,50 Euro

an allen Adventstagen ab 14.30 Uhr Adventskaffee mit frischem Blechkuchen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
[www.hotelfischerhaus.de](http://www.hotelfischerhaus.de)

Vorbestellungen unter  
**Klosterscheune**  
 tägl. ab 11 Uhr 033607 / 59 29 142

TTC Jacobsdorf e.V.



## Die Saison 2005 / 2006 hat begonnen

Nach der Sommerpause beginnen auch bei uns wieder die sportlichen Herausforderungen.

Eigentlich gab es ja keine richtige Pause, denn wer Lust hatte konnte bei uns auch in den Ferien trainieren.



Die eigentliche Punktspielsaison in der Stadtliga Frankfurt (Oder) begann für uns am 25.10.05, doch diesen Termin mussten wir aus personellen Gründen erst mal verlegen.

Tätig wurden wir jedoch im Kreispokal. Dort nehmen 37 Mannschaften aus dem Landkreis Oder-Spree teil. Die Auslosung der ersten Runde ergab, dass wir gegen die Mannschaften von SG Chemie Erkner, Gaselan Fürstenwalde VII und TTV Hartmannsdorf II antreten mussten. Die zwei



besten Mannschaften kamen weiter. Erfreulich ist, dass wir eine der beiden Mannschaften sind.

### Unsere Ergebnisse:

TTC Jacobsdorf - SG Chemie Erkner  
3 : 5

TTC Jacobsdorf - Gaselan Fürstenwalde VII  
5 : 1

TTC Jacobsdorf - TTV Hartmannsdorf II  
5 : 0 (kampflos)

Wir sind nun gespannt auf die nächste Auslosung und hoffen vielleicht noch ein Runde weiterzukommen.



Ein weiterer sportlicher Höhepunkt war ein Freundschaftsspiel am 23.10.2005 gegen die Vertretung von KS "Unia" Lubiszyn-Tarnow, der polnischen Partnergemeinde von Briesen.

Die Gäste traten jeweils mit recht starken Mannschaften, vor allem im Jugendbereich an.

Bei der Jugend konnte lediglich Paul Hofmann im Einzel, sowie Paul Hofmann/Lisa Neumann im Doppel einen Satzserfolg verbuchen, aber immerhin!

Bei den Erwachsenen holten Daniela Heinrich (1) und Bernd Lange (4) die Punkte.



### Die Ergebnisse:

TTC Jacobsdorf - KS "Unia" Lubiszyn-Tarnow (Jugend) 0:18 bei 2:54 Sätzen

TTC Jacobsdorf - KS "Unia" Lubiszyn-Tarnow (Erwachsene)

5:13 bei 20:39 Sätzen

Eine Gegeneinladung von polnischer Seite wurde bereits angenommen. Die Ergebnisse sind die eine Seite, wichtiger jedoch war der Spaßfaktor. Von der Seite gab es keine Verlierer. Abgerundet wurde der sportliche Teil mit einem gemeinsamen Mittagessen.

### Trainingszeiten donnerstags

18:00 – 19:30 Uhr

Kinder und Jugend

19:15 – 21:00 Uhr

Erwachsene

Interessenten ab 12 Jahre wieder gesucht, auch Mädchen!

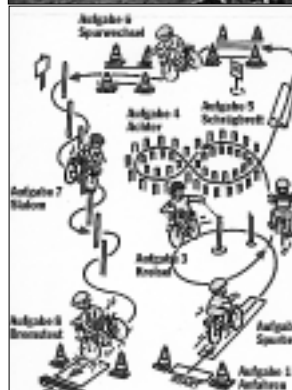
Bernd Lange

Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

lange\_b@gmx.de

## Mit Sicherheit ans Ziel ... Alles drehte sich ums Fahrrad

Der 27. und 28.10.05 waren für die Klassen 4a und 4b der Briesener Schule aufregende Tage. Nachdem wir uns im Sachunterricht mit den Themen – Fahrrad – Verkehrssicherheit – Vorfahrt - usw. beschäftigt hatten, sollte nun jeder zeigen, was er kann. Frau Winter von der Verkehrspolizei hatte auf dem Schulhof eine Fahrradgeschicklichkeitsstrecke aufgebaut. Hier konnten wir zeigen, ob wir unsere Fahrräder auch in schwierigen Situationen beherrschen. Wir waren sehr aufgeregt und wollten natürlich alle Stationen gut durchfahren. Nur drei Schüler schafften es mit 0 Fehlerpunkten: Dominik Jahnke 4a, Sören Clas 4a und Pascal Patke 4a. So manch einer merkte, dass er noch viel üben muss. Am 2. Tag wurden erst einmal alle Räder auf Verkehrssicherheit kontrolliert. Leider stellte Frau Winter etliche Mängel fest. Diese müssen schnellstens beseitigt werden! Gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit ist die Beleuchtung sehr wichtig! Herzklopfen war angesagt, denn nun mussten wir, jeder mit einer Startnummer versehen, allein eine Strecke durch Briesen fahren. An bestimmten Punkten standen Posten und notierten, ob es Fehler gab oder ob alles richtig



gemacht wurde. Wie waren wir doch froh, als alle ihre Fahrradpässe und Urkunden erhalten hatten. Wir danken allen, die uns an den

beiden Tagen unterstützt haben und wünschen allen unfallfreie Fahrt!

Die Schüler der Klasse 4a

*Viel Freude in der Vorweihnachtszeit sowie ein schönes Weihnachtsfest möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.*

## **Ihr Mietkoch**

Norbert Burmeister  
Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf  
Tel.: (03 36 08) 37 74  
Funk: 01 71 - 7 45 17 78



**Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.**

## **15 Jahre HINZE'S PAPIER SHOP**

*Hiermit möchten wir uns bei unserer Kundschaft recht herzlich für 15 Jahre Treue und Vertrauen bedanken.*

*Außerdem wünschen wir all unseren Kunden eine angenehme Adventszeit sowie frohe und gesunde Festtage.*

Wir sind mit unserer Postagentur, Lottoannahmestelle, Schreibwaren, Geschenkartikeln, Glückwunschkarten, Fotoservice, Stempelanfertigung, Quelle-Sammelbestellannahme u.v.m. zu folgenden Öffnungszeiten für Sie da:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Das Team von Hinze's Papershop

Bahnhofstraße 10 · 15518 Briesen/Mark · Tel./Fax: (03 36 07) 51 70



### **Pressemeldung**

## **Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung erweitert gemeinsam mit dem Deutschen Haustieregister® kostenlosen Service**

Jahr für Jahr können Tausende entlaufene und wieder aufgegriffene Haustiere ihren Besitzern zurückgegeben werden, weil Tier- und Halterdaten im Deutschen Haustieregister® des Deutschen Tierschutzbundes gemeldet sind. Auch der örtliche Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung rät Tierhaltern daher dringend, ihre Tiere zu kennzeichnen und im Deutschen Haustieregister® registrieren zu lassen. Bisher war eine Rückführung der Tiere oft mit großem Aufwand verbunden. Besonders dann, wenn nicht klar war, in welchem der existierenden deutschen Tierregister das gefundene oder gesuchte Tier eingetragen ist. Dies ändert sich nun. Das Deutsche Haustieregister® bietet ab sofort einen neuen, kostenlosen Service an: In einem automatisierten Verfahren werden die eingehenden Daten automatisch mit denen in den anderen Registern eingegangenen Fund- und Suchmeldungen abgeglichen. So bleibt besorgten Tierhaltern und Tierfreun-

den die Mühe erspart, alle Tierregister einzeln abzutelefonieren. Dieser zusätzliche Service des Deutschen Haustieregisters® bleibt, wie schon das Registrieren, kostenfrei. Für eine Registrierung ist die individuelle und unverwechselbare Kennzeichnung des Tieres durch einen Mikro-Chip, eine Tätowierung oder durch Beringung erforderlich. Grundsätzlich können alle Tiere im Deutschen Haustieregisters® kostenfrei registriert werden. Bei dem neu initiierten Austausch der Suchdaten werden die rechtlichen Datenschutzbestimmungen beachtet: Nur die spezifischen Tierdaten und nicht die Daten der Tierbesitzer werden unter den Registern miteinander abgeglichen; findet sich das Tier nicht im Deutschen Haustieregister®, wird die Such- oder Fundmeldung automatisiert an andere Tierregister gemeldet. Sobald das Tier dort gefunden wird, geht eine Erfolgsmeldung an das Deutsche Haustieregister® und der Tierhalter wird informiert. „Wir rufen dazu auf: Lassen Sie Ihr Tier kennzeichnen und im Deutschen Haustieregister® eintragen, das ist praktischer Tierschutz“, erklärt der Vorsitzende des Tierschutzvereins, Fürstenwalde und Umgebung, Herr Klaus Dürselen. Der Eintrag in das Deutsche Haustieregister® ist problemlos mit Meldebogen möglich. Unterlagen erhalten Sie auch im örtlichen Tierheim. Zudem kann das Tier auch direkt online unter [www.tierschutzbund.de](http://www.tierschutzbund.de) registriert werden.



## **Der Okospeicher lädt ein zum 12. Wulkower Weihnachtsmarkt**

Am Samstag und Sonntag des 1., 2. und 3. Advents, jeweils von 10:00 bis 17:00 Uhr, öffnet der Speicher Wulkow wieder seine Pforte zum traditionellen Weihnachtsmarkt. Bei uns heißt es im wahrsten Sinne Weihnachten riechen, schmecken und erleben. Neben Düften von Punsch, kandierten Äpfeln, allerlei Gebrutzelttem und Pfefferkuchen gibt es wieder eine schnauvende Eisenbahn und Dampfmaschine zu erleben und bestaunen. Natürlich haben wir auch zahlreiche Handwerker eingeladen, die an ihren Ständen Außergewöhnliches präsentieren, so zum Beispiel gefilztes und gesponnenes, geschnitztes aus Holz und Geweih und vieles mehr. Wulkower Weihnacht heißt aber auch ein buntes Kulturprogramm mit vielen Höhepunkten erleben, alle Großen und Kleinen dürfen gespannt sein auf das Theater Movajal mit seinem Stück "Der Schlüssel", Puppenspieler sowie das Saxophonquintett der Musikschule Frankfurt (Oder). Natürlich darf der Mann im roten Mantel nicht fehlen, der seine Gaben an alle lieben Kinder verteilt. Eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht im Namen aller Beteiligten

Ines Th. Tauer

## **Unsere Halloweenfeier**

Kurz vor dem Dunkel werden, versammelten sich gruselige Gestalten im Club. Nach einer Stärkung, grüne Suppe und Monsterbowle, zogen wir durch das ganze Dorf. Wie immer forderten wir "Süßes, sonst gibt's Saures." Als wir wieder im Club ankamen, wurde die "Beute" aufgeteilt und das schönste Kostüm gekürt. Den Abend ließen wir mit viele schöne Spiele ausklingen. Wir möchten uns ganz herzlich bei den Einwohnern von Alt Madlitz bedanken, für ihre großzügigen Spenden!

Der Jugendclub Alt Madlitz

# VERANSTALTUNGSKALENDER

## Dezember 2005

### SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

### SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3  
 Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag: 16.00 - 18.00 Uhr  
 Telefon: 033607/438

### NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

### KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Kreisleitstelle: 19222

### NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Dezember von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 03.12.; 16.12.; 29.12.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?  
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann  
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

## Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.  
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

#### Alt Madlitz:

18.12.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 17:30 Uhr	Christvesper
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschlussgottesdienst in Petershagen

#### Berkenbrück:

18.12.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
20.12.05 18:00 Uhr	Bibelstunde
24.12.05 14:30 Uhr	Gottesdienst

Am 03.12.05 findet der traditionelle Weihnachtsmarkt in Berkenbrück statt. Beginn um 14:00 Uhr an der Evangelischen Kirche Berkenbrück. Um 17:00 Uhr findet ein Chorkonzert statt.

#### Briesen:

04.12.05 17.00 Uhr	Adventsingen m. d. Gem. Chor Briesen
11.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst m. d. Jungbläsern aus Briesen
24.12.05 15.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
01.01.06 10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
01.12.05 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
15.12.05 16.00 Uhr	Vorkonfirmandenunterricht
07.12.05 14.00 Uhr	Frauenkreis
02.12.05 15.00 Uhr	Christenlehre 1. - 3. Klasse
02.12.05 16.00 Uhr	Christenlehre 4. - 6. Klasse
16.12.05 15.00 Uhr	Adventsfeier 1. - 6. Klasse

#### Biegen:

04.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
18.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 17.00 Uhr	Gottesdienst
26.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
13.12.05 14.00 Uhr	Frauenkreis

#### Falkenberg:

18.12.05 09:00 Uhr	Gottesdienst
--------------------	--------------

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

24.12.05 16:00 Uhr Gottesdienst  
 Der Frauenkreis Falkenberg trifft sich am 09.12.05 zur Weihnachtsfeier bei Familie v. Alvensleben.

#### Jacobsdorf:

11.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 17.30 Uhr	Gottesdienst
25.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
01.01.06 09.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
06.12.05 14.00 Uhr	Frauenkreis
18.12.05 17.00 Uhr	Bläsermusik zum Advent m. Pillgramer Frauenchor

#### Petersdorf:

04.12.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 16:00 Uhr	Christvesper
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschlussgottesdienst in Petershagen
01.01.06 09:30 Uhr	Neujahrsgottesdienst

#### Pillgram:

04.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
18.12.05 09.00 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 17.30 Uhr	Gottesdienst
26.12.05 10.30 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
09.12.05 14.00 Uhr	Frauenkreis
09.12.05 19.00 Uhr	Mitarbeiteradvent im Pflegeheim
09.12.05 10.00 Uhr	Gottesdienst im Pflegeheim
23.12.05 15.00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligabend

#### Sieversdorf:

18.12.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
24.12.05 15:00 Uhr	Christvesper
25.12.05 10:30 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschlussgottesdienst in Petershagen

#### Wilmersdorf:

11.12.05 14:00 Uhr	Gottesdienst und Adventsfeier
24.12.05 16:00 Uhr	Christvesper
26.12.05 14:00 Uhr	Gottesdienst
31.12.05 17:00 Uhr	musikalischer Jahresabschlussgottesdienst in Petershagen

## ENTSORGUNG PAPIERTONNE

**Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf:** 23.12.05

**Briesen, Petersdorf:** 31.12.05

**Berkenbrück:** 29.11.05/28.12.05

**Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:** 01.12./30.12.05



## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!  
Am Dienstag, den 6. Dezember um 14:30 Uhr im Gemein-  
deraum, Pfarramt Demnitz Weihnachtsfeier!  
Nächster Kaffeenachmittag am Dienstag, 3. Januar.

Ihre Christel Vorwerk

## SPRECHZEITEN DER SCHIEDSSTELLE

Dienstag: 06.12.2005 von 16:00 bis 18:00 Uhr  
Die Schiedsperson führt ihre Sprechstunde in Briesen in  
der Bahnhofstraße 4, Versammlungsraum, durch.



**„Zum Neuner“** Inh. S. Wolff  
Bowling und Kegelbahnen  
Jeden 1. Samstag im Monat Tanz ab „30“  
- Firmen- und Familienfeiern  
**Zum Neuner 12 · 15299 Müllrose · Tel.: (033606) 7 88 56**

### Achtung! Ärztabereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
Telefon 19222.

## **Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2005 in Vorbereitung**

Folgende Termine sind derzeit bekannt

- 03.12.2005      Weihnachtsmarkt in Berkenbrück
- 03.12.2005      Weihnachtskonzert des Gesangsvereins  
Markgrafenstein Rauen in der Kirche  
Berkenbrück um 17 Uhr
- 04.12.2005      Weihnachtskonzert des Briesener  
Chores in der Kirche Briesen
- 10.12.2005      Weihnachtsmarkt, OT Biegen
- 10.12.2005      Weihnachtsmarkt der Feuerwehr  
Jacobsdorf
- 17.12.2005      Weihnachtsmarkt Briesen

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer  
Internetseite [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter dem Menüpunkt  
"Termine".

## GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich findet am  
Dienstag, d. 06.12.05      in Madlitz-Wilmersdorf  
Mittwoch, d. 07.12.05      in Berkenbrück  
eine Gemeindevertretersitzung statt. Es folgt noch die  
ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

### Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

<b>Amtswehrführer</b>	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

### WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: [Amt-Odervorland@t-online.de](mailto:Amt-Odervorland@t-online.de)

Internet-Adresse: [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de)

Telefon 033607/897-0      Fax 033607/897-99

Zentrale		897-0
Amtsdirektor	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
<b>AL Amt I</b>	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Teske	897-21
	Frau Opitz	897-25
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
<b>AL Amt II</b>	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Herr Neitzke	897-43
<b>AL Amt III</b>		
Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtsbrandmeister	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222
<b>Oberschule mit Grundschulteil Briesen</b>		
Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

### Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
<b>Gemeinde- und Vereinshaus Briesen</b>	033607/59819

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge	0800 /	1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 /	1110222



## Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Er kommt! Advent heißt: „Er kommt!“ Jesus Christus kommt auf die Welt und wir warten auf ihn. Wer erwarten ihn. Alles ist vorbereitet. Das Haus geputzt, die Plätzchen gebacken, Geschenke gekauft. Nun kann es kommen: das Kind in der Krippe. Immer wieder rührt uns dieses Kind an. Es rührt uns, wie Maria es im armen Stall in ihren Armen wiegt. Es rührt uns, wie die einfachen Hirten zum Stall kommen. Und es rührt uns an, dass Gott in so einem kleinen Kind auf die Welt kommt. Doch Advent und Weihnachten haben noch eine andere Seite. Das Kommen Gottes in diese Welt ist nicht nur klein. Es hat große Kraft. Eine Kraft, die unser Leben verändert - und die ganze Welt. Dass Gott die Welt verändern will, davon reden die Propheten. Immer wieder werden ihre Worte darum auch in der Weihnachtsgeschichte aufgegriffen: In Jesus kommt der Gott zu uns, der unsere unheile Welt heil machen will. Bei diesem Kommen, bei diesem Advent steht nicht die rührende Stimmung im Vordergrund. Da geht es vielmehr um Gericht und Strafe, um Gerechtigkeit für die ganze Welt. Die Heuchler, Lügner und Betrüger, die Treu- und Gottlosen kommen nicht ungeschoren davon. Nichts wird schöngeredet. Schuld und Vergehen werden beim Namen genannt. Denn Gott ist einer, der für Gerechtigkeit einsteht. Dazu gibt er Gebote, dazu setzt er Grenzen, die wir nicht überschreiten sollen. Die zehn Gebote sind solche Grenzen. Du sollst Gott von ganzem Herzen lieben. Du sollst nicht lügen. Du sollst nicht töten. Oder von Jesus zusammengefasst: Du sollst deine Nächsten lieben wie dich selbst. Wo uns das gelingt, ist das Leben gut. Ist Gottes Gerechtigkeit spürbar in dieser Welt. Nicht immer gelingt es - den anderen nicht uns uns auch nicht. Darum kommt Gott. In diese zwiespältige Welt schickt er seinen Sohn. Hier soll Advent werden und Weihnachten: Gegenwart der Gerechtigkeit Gottes. Gott will eine Welt, in der alle leben können, in der alle genug zu essen, genug Möglichkeiten der Schulbildung und ärztlichen Versorgung haben. Gott will, dass alle leben. „Sonne der Gerechtigkeit/gehe auf zu unsrer Zeit/brich in deiner Kirche an,/dass die Welt es sehen kann./Erbarm dich Herz.“ Dieses alte Lied greift die Sehnsucht des Propheten Maleachi auf: Gott soll kom-

men und Gerechtigkeit bringen, nicht nur zu Weihnachten, nicht nur im Dezember, sondern endgültig und immer: „Gott komm in diese Welt und mache sie heil.“ Uns, die wir Gottes Namen anrufen, ist diese Sonne der Gerechtigkeit versprochen. Gott kommt zu uns und macht uns heil. Er verändert uns und ruft auf, die Welt zu verändern. In der Kraft, die er uns gibt. An uns soll die Welt sehen, wie Gott das menschliche Miteinander gedacht hat: Wir sollen liebevoll zueinander sein, einander achten und hilfsbereit sein. Wir sollen Versöhnung stiften, friedfertig sind, die Sonne der Gerechtigkeit Gottes in dieser Welt widerspiegeln. Eine schwere Aufgabe, aber eine adventliche: Gott lässt uns nicht allein. Er kommt zu uns mit seinem Licht, das wir weitergeben: „Las uns deine Herrlichkeit/sehen auch in dieser Zeit/ mit unsrer kleinen Kraft/suchen, was den Frieden schafft. /Erbarm dich Herr“.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

### Kirchliche Nachrichten von vor 70 Jahren 15. Dezember 1935 Einweihung der neuen Leichenhalle in Briesen

Die von der politischen Gemeinde Briesen durch die tatkräftige Förderung des Bürgermeisters erweiterte Leichenhalle (erbaut 1925) wurde am Totenfest feierlich geweiht. Unter der alten Regierung wurde von einer Weihe leider Abstand genommen. Kantor

Wagner erschönte die Stunde durch zwei Chorgesänge der Schulkinder; Pfarrer Wappler weihte in einer Ansprache die Halle zur ersten Ruhestätte der Toten, zu einem Ort des Trostes für die Hinterbliebenen und zu einer Stätte der Mahnung für die Lebenden. Er bat die Gemeinde, die Halle nun auch zu benutzen. Er könne sich eigentlich nur einen Fall denken, wo man eine Beerdigung vom Hause vorzöge: wenn der Erbbauer von der Stätte seiner Geburt und seiner Arbeit zur letzten Ruhe geleitet würde. Tatsächlich sind auch bisher schon 90 Prozent aller Beerdigungen von der Halle aus vollzogen worden. Neu geschaffen ist ein abgetrennter Vorraum nach hinten zu; der Raum bietet für einen Sängerkorps und für das neue Harmonium. Für den Pfarrer ist in der Halle selbst ein erhöhter Redepplatz errichtet. Zwei dreiarmlige Kerzenkronen und sonstige Leuchter sorgen für Licht bei Dunkelheit. Die Bauausführung lag in den Händen von Bauunternehmer Balzer. Die Halle fasst im Hauptraum außer den Sängern bequem 80 Personen. Eine Leichenhalle ist für jede Gemeinde ein unendlicher Segen, der kaum abzuschätzen ist. Wo sie fehlt, gehört ihr Bau zu den wichtigsten Aufgaben jeder Gemeinde. Man denke an die gerade auf dem Lande so engen Mietwohnungen, an ansteckende Krankheiten. (Scharlach, Diphtheritis, Tuberkulose) und an das natürliche Grauen vor dem Tode. Wo die Mittel reichen, sollte man sie so groß bauen (etwa auch mit offenem, nur überdachten Vorraum), dass bei Unwetter das Leichengefolge untertreten kann.

Jacobsdorf

Hier starb am Donnerstag, dem 28.11.1935 unser lieber Dorfältester



# Bestattungshaus Alose

GmbH

**Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:**

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
  - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
  - Kranz- und Blumengebinde
  - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde  
August-Bebelstr. 122  
(0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen  
E.-Thälmann-Str. 23  
Tel. (03 36 03) 30 36

Storkow  
Heinrich-Heinestr. 51  
(03 36 78) 4 47 58

Frankfurt (Oder)  
Fürstenwalder Poststr. 1  
Tel. (03 35) 4 00 00 79

Erbauer-Altstzter Friedrich Weinberg im 91. Lebensjahre. Vor 1919 war er auch lange Jahre treuer Kirchenältester. Mit ihm ging auch der letzte Veteran von 66, 70/71 dahin. Der älteste männliche Einwohner ist nun mit fast 89 Jahren der Rechnungsrat Alt, die älteste Frau mit mir 93 Jahren die Witwe Vormelcher. Mit Weinberg erlischt der alte Bauernname Weinberg bei uns. Doch sind auch die Weinbergs von außerhalb gekommen, denn vor ihm saß auf seinem Hofe ein Christoph.

Kirchzettel

Briesen: 3. Advent, 12 Uhr: Abendmahl  
Briesen: 4. Advent, 11 Uhr: Statt Predigtgottesdienst Kindergottesdienst.  
Jacobsdorf: 4. Advent, 9 Uhr: Kindergottesdienst (statt Predigtgottesdienst).  
Am 4. Advent sind auch die Erwachsenen zum Kindergottesdienst eingeladen).

## 50 Jahre Biegener Posaunenchor

Am Sonntag, dem 30. Oktober 2005, fand in der Biegener Kirche ein Sprengelgottesdienst anlässlich des Bläserjubiläum statt. Musikalisch umrahmt wurde dieser Gottesdienst mit wunderschönen Musikstücken, gespielt vom Biegener und Falkenhagener Posaunenchor.

Herr Siegfried Zühlke, Posaunenwart des Landes Brandenburg, dirigierte uns Bläser und Bläserinnen mit Werken von G.P. Telemann bis hin zum harmonisch bewegendem „Vater unser“. Diese Harmonie griff spürbar auch unsere Zuhörer in der total gefüllten Kirche. Und so ließen wir mit den Chorälen „Gott gab uns Atem“ und „Großer Gott, wir loben dich“ unser Herz sprechen und das zum Ausdruck zu bringen, was wir all die Jahre bis zum jüngsten Tag empfunden haben: Lob und Dank! Wir danken Gott für diese Gabe und für die Zuversicht, dass es immer wieder Menschen geben wird, die die Kirchengemeinde lebendig machen.

Und so schöpfen wir aus der vom Superintendenten, Herrn Bruckhoff, gehaltenen einfühlsamen Predigt mit dem Psalm 33, 1-5 die nötige Kraft für die Zukunft.

„Freut euch des HERRN, ihr Gerechten; die Frommen sollen ihn recht preisen. Danket dem HERRN mit Harfen; lobset ihm zum Psalter von zehn Saiten! Singet ihm ein neues Lied; spielt schön auf den Saiten mit fröhlichem Schall! Denn des HERRN Wort ist wahrhaftig, und was es er zusagt, das hält er gewiss. Er liebt Gerechtigkeit und Recht; die Erde ist voll der Güte des

HERRN“ Werschätzende Worte für den Posaunenchor fanden Pfarrer Andreas Althausen, der nur wenige Tage älter ist als der Posaunenchor, und die Pfarrerin i.R. Rita Perwitz-Böhm, die wie sie selbst sagte, eigentlich dem Posaunenchor verdankt, in Biegen und Umgebung eine neue Kirchengemeinde gefunden zu haben.

Als wir erfuhren, dass Pfarrer Runge (Pfarrer in Biegen und Pillgram von 1960-68) und seine Frau unserer Einladung folgen werden, waren wir schon freudig gespannt auf die Beiden. Nun war es so weit. Pfarrer Runge suchte natürlich seine „Experten“ unter uns, mit denen er damals Bläsergeschichte schrieb. Als er sie fand, ließ er in Auszügen die Gemeinde teil haben an seinen Erlebnissen. Fabelhaft! „Ins Blech geblasen“ ist der Titel seines Buches, das er nach dem Verlassen der beiden Gemeinden geschrieben hat. Einige Biegener sind im Besitz des Buches.

In einer Chronik mit Fotoarchiv hat Christa Moritz 50 Jahre Bläsergeschichte festgehalten und das gebundene Werk als Dankeschön an die Kirchengemeinden Biegen und Pillgram überreicht. Der Bläserchor gründete sich 1955 mit fünf Biegern und an der Spitze Herrmann Rother als Chorleiter. Und auch der erste Pillgramer ließ nicht lange auf sich warten. In den dann folgenden Jahren waren es immer wieder Pillgramer und Biegener, die gemeinsam ins Blech bliesen.

In der Chronik, die erst im Herbst 2005 geschrieben wurde, sind die Gründung, die Anfangsjahre, die Bläser-starken-Jahre, in Erinnerung gebliebene Erlebnisse sowie der Wechsel der Pastoren und Chorleiter festgehalten. Dafür herzlichen Dank an Christa, die ja selbst 32 Jahre dabei ist. Es gibt schon jetzt viele Nachfragen, so dass wir gern dem bestehenden Interesse mit Vervielfältigungen entgegenkommen werden.

Musikalisch ging es im Gottesdienst nach der Auszeichnung unserer beiden Gründerbläser Siegfried Kalisch und Helmut Noack mit der „Goldenen Bläsernadel“ weiter mit den modernen Swingrhythmen „Swing low“ und „Glory Halleluja“. Nach dem Choral „Bewahre uns Gott“ war allen klar, wir sollen bewahrt, behütet und gesegnet sein. Wir Bläser und Bläserinnen sollen weiter machen; gemeinsam mit dem Falkenhagener Posaunenchor der evangelischen Kirche.

Diese Bestimmung spürten wir schon seit 2001. Mit Tino Lange aus Falkenhagen haben wir seitdem einen Chorleiter gefunden, der es schafft mit Freude beide Chöre zusammen zu halten. Ihm ganz besonders unser Dankeschön für diese Gemeinschaft. Nach dem Gottesdienst ging es im Freien

und unter Zelten weiter mit Überraschungen. Der Posaunenchor der Kirche Müllrose, gestärkt mit benachbarten Chören, brachte uns unter Leitung von Herrn Hase ein Jubiläumsständchen. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, noch mal das Blech auszupacken und einige flotte Stücke aus „Querbeet“ mit den Müllrosern zu spielen. Herr Zühlke hatte große Freude, die 40 Leutchen zu dirigieren.

Bei Kaffee und Kuchen, Bier und kräftigem Imbiss sowie Sonnenschein war der Festtag vollkommen. Auch den Kindern wurde es nicht langweilig, denn Petra Gebauer und die Katechetin Christel Stawenow bastelten mit ihnen für das kommende Martinsfest.

Wir danken alle GKR-Mitgliedern und besonders dem Festkomitee sowie den fleißigen „Bäckerinnen“ für die tolle Organisation. „Gott hat einen fröhlichen Geber lieb“ und wir natürlich auch. Ein großes und herzliches Dankeschön an alle für die überdimensionale Finanzspritze. Wir waren sprachlos! Dem Bürgermeister von Biegen, Herrn Wilke, wollen wir ganz besonders danken und unterstützen bei seinem Interesse, Kirche und Gemeinde immer mehr zu verbinden.

In Dankbarkeit der Biegener Posaunenchor der evangelischen Kirche

## Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich. Ihr Einwohnermeldeamt

### MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.11.2005 liegen zur Abholung bereit.

### Krümel-Treffen

Dienstag, d. 06.12.2005 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. Bitte nur mit Voranmeldung! Tel. 033608/49458

Das Erzieherteam

## Das Heu eingefahren, der Saft gepresst und die Geister vertrieben

Wieder ist fast ein Jahr vorbei. Wie angekündigt, fanden in Sieversdorf im Oktober der „Safttag“ und Halloween als letzte Freiluftveranstaltung in diesem Jahr statt. Am Safttag nutzten viele Sieversdorfer die Möglichkeit, aus ihrem eigenen Obst ihre Wintervorräte an Saft und anderen Getränken anzureichern.

Auch unsere Halloween-Fete war ein gelungener Abend. Viele fleißige Helfer trugen mit dazu bei. So konnte man bei einem Lagerfeuer mit Glühwein, Bratwurst und andere Köstlichkeiten die Geister spuken lassen und in gemütlicher Runde mit Nachbarn und Gästen ein „Schwätzchen“ halten. Nicht zu vergessen ist der tatkräftige Einsatz einiger nimmermüder Sieversdorfer, die mit Schaufel, Besen, Harke und Wischlappen unser Dorfgemeinschaftshaus und das Grundstück in Ordnung brachten. Wir möchten bei dieser Gelegenheit Maik Tanke für seine Initiative bei der Grundstückspflege über den Sommerzeitraum danken.

Der Dorfverein „Alte Schule“

## Einladung zur Rentner- Weihnachtsfeier in Sieversdorf



Hiermit möchten wir alle Rentner zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier in der „Alten Schule“ einladen. Die Weihnachtsfeier findet am Sonnabend, dem 10.12.2005 um

15.00 Uhr statt.

Wir, die Gemeindevertretung und der Dorfverein „Alte Schule“ wünschen uns, dass viele Sieversdorfer Rentner unsere Gäste sein werden.

## Spreeschwimmen im Forsthaus

Am 3.12.2005 kommt es zu einer Veranstaltung besonderer Art. Das Forsthaus an der Spree in Briesen lädt alle Sportbegeisterten der Umgebung zum

**Goldschmiede** Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18  
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln
- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

**ALTGOLD-Ankauf** Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)  
Zahngold, Schmuckgold, Platin

## Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau  
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29

Für die herzlichen Glückwünsche, Geschenke und Blumen zu meinem

### 70. Geburtstag

möchte ich mich bei meiner lieben Frau, meiner lieben Tochter, allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten und ebenso bei den Wirtsleuten der Gaststätte „Zum Erbkrug“ für die gute Bewirtung recht herzlich bedanken.

**Martin Janisch**

Jacobsdorf, 24.10.2005

1. Echten Wintertriathlon Brandenburgs ein.

Als Clou wird zunächst 200 Meter in der Spree geschwommen; anschließend ein 20 km Mountainbike- Parcours absolviert und zum Schluss 5 km gelaufen. Die Veranstaltung richtet sich an alle hobby- oder leistungsorientierten Triathleten der Region und wird sowohl als Männer als auch Frauenwettbewerb ausgetragen. Alle Disziplinen sind von der Streckenführung so ausgewählt, dass das, hoffentlich zahlreich erscheinende, Publikum Einsicht auf die Wettkämpfer hat. Gemeldet haben bereits Brandenburgs Hawaii- Teilnehmer Bernd Kiele aus Frankfurt (Oder) sowie Lokalmatador Marco Ziechmann der gleichzeitig Initiator und Mitveranstalter ist.

Das Forsthaus an der Spree nutzt den Anlass um seinen 2. Geburtstag zu feiern und erwartet viele Gäste. Denen wird Live- Musik vom Kult- Duo Bierke & Lenz geboten, Heißes aus der Suppenküche, Wildschwein live am Feuer zubereitet und natürlich Glühwein ohne Ende. Außerdem gibt es Infor-

mationen rund um die Triathlonsportarten Schwimmen, Radfahren, Laufen.

Start für die Wettkämpfer ist Punkt 13 Uhr an der Steganlage des Forsthaus an der Spree. Für Zuschauer und Gäste empfiehlt sich die Anreise entweder direkt bis zum Forsthaus an der Spree (in Briesen an der Sparkasse abbiegen) oder mit dem Auto bis zur Kersdorfer Schleuse und dann 800 Meter zu Fuß über die neue Radbrücke.

## 1. Frauenrüstfahrt nach Heinersdorf

Wir, der Kreis junger Frauen der Kirchengemeinde Biegen-Jacobsdorf, sind am Freitag dem 14. Oktober 2005 nach Heinersdorf zu unserem 1. Rüstwochenende aufgebrochen. 20 Frauen wollten dort ein gemeinsames Wochenende unter dem Motto „Verwöhnen - Körper, Geist und Seele“ verbringen.

Im Rüstzeitenheim „Friedenshaus“, ein



modernisiertes helles Haus, kamen wir gegen 17 Uhr an. Schnell hatte jeder sein Plätzchen zum Schlafen gefunden und noch vor dem

Abendessen wurde von Frau Stabenow; Mitarbeiterin des Kirchenkreises, die uns während der gesamten Zeit begleitete, eine Kennenlernrunde initiiert.

Jeder stellte sich vor und sagte, was er von diesem Wochenende erwartete.

Schnell merkten wir, dass wir eine recht gemischte fröhliche Gruppe waren.

Nun doch etwas hungrig geworden, konnten wir uns an einen gedeckten Tisch setzen und ein sehr liebevoll zubereitetes Abendessen zu uns nehmen.

Nach dem Abendessen konnten wir dann unsere Kräutertee, Frau Böhnisch aus Dahmsdorf, begrüßen. Sie weihte uns in die Geheimnisse der Kräuter- und Pflanzenkunde ein. Wir erfuhren, welche Kräuter und Pflanzen man für welche Krankheiten anstelle der Schulmedizin verwenden kann. Unsere Augen und Ohren wichen nicht mehr von ihren Lippen, so spannend waren ihre Ausführungen. Mit viel Geduld beantwortete sie all unsere Fragen und gemeinsam stellten wir zum Abschluss des Abends eine Nasensalbe gegen Schnupfen her. Der erste Tag klang sehr harmonisch aus.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein überaus leckeres Frühstück mit frisch gebackenen Brötchen, Müsli, Obst, Eiern und Käse. Ja, wir hatten uns zu einem vegetarischen Wochenende entschlossen und so mancher staunte nicht schlecht wie lecker das eine oder andere doch war. Gestärkt starteten wir in den neuen Tag der viele Überraschungen für uns bereit hielt.

Die Vormittagsstunden standen ganz im Zeichen der Naturkosmetik.

Frau Weinberg, Kosmetikerin aus Jacobsdorf, erklärte uns zuerst die Zusammensetzung der von ihr angewandten Produkte und verwöhnte anschließend unserer Haut damit. Alle gingen mit gut durchbluteten und gepflegten Gesichtern zum Mittagstisch.

#### Freizeit war angesagt.

Einige gingen spazieren, anderer betätigten sich sportlich und wieder anderer zogen sich ein wenig zurück.

Frau Schlüter-Heinrich, Ernährungsberaterin aus Frankfurt (Oder), war ab dem Kaffeetrinken unser nächster Gast. Sie führte uns über die gesunde Ernährung, dem Fasten und Entschlacken zu verschiedenen Massagen. So lernten wir, wie man sich durch eine Bauchmassage etwas gutes tun kann ohne in den Kühlschrank zu greifen. Auch eine Kopf- und Nackenmassage erklärte sie uns.

Dazu suchte sich jeder eine Partnerin und gegenseitig führten wir unter Anleitung diese Massagen durch.

Völlig geschafft aber überaus zufrieden und mit vielen guten Vorsätzen ging unser zweiter Abend zu Ende.

Am letzten Tag hieß es nicht gleich nach dem Frühstück Abschied nehmen aber



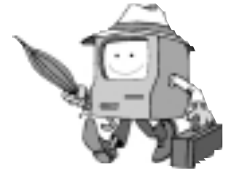
***www.Computer-Kurth.de***

**Vor Ort** Reparatur/Beratung  
Hard- und Software

#### **Werkstatt**

Ing. Hans-Jürgen Kurth  
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



**Wir bitten für  
Weihnachten und  
Silvester um  
Vorbereitung!**  
**Tel.: 033608 - 2 57**



Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten, Firmenjubiläen, sowie Party-Service u.v.m.

**Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“**

täglich von 11.00 - 21.00 Uhr, Mo Ruhetag

**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14  
15236 Petersdorf · Tel.: (03 36 08) 2 57**



schon mal Revue passieren lassen. So hatte Frau Stabenow einen Kreis aus Kerzen und Steinen um einen wunderschön herbstlich gebundenen Kranz

verteilt. Jeder von uns war nun aufgefordert eine Kerze anzuzünden und zu sagen, wie er die Stunden bis dahin empfunden hat. Der Stein symbolisierte die Last die man trägt und wer wollte, konnte diese am Kreuz Jesu ablegen. Es war ein besinnlicher und bewegender Rückblick und dafür sind wir Frau Stabenow besonders dankbar.

Mit Frieden im Herzen gingen wir anschließend zu Tisch. Der Wiesenspaziergang mit unserer Kräutertee Frau Böhnisch sollte unser Wochenende ausklingen lassen. Bei herrlichem Sonnenschein bestaunten wir den Breitwegerich, Spitzwegerich, verschiedenste Beeren und und und. Ein Vitamincocktail aus Apfelsaft und Spitzwegerich, den wir selbst herstellten, war unser Abschiedstrunk.

Gut gestärkt und gut gelaunt ging unsere 1. Frauenrüstfahrt am Sonntagnachmittag zu ende und wir waren uns alle einig, bei einer wird es nicht bleiben.

Petra Kalisch



## Martinsfest in der Briesener Kirche



Bereits zum 3. Mal trafen sich auch in diesem Jahr „kleine“ und „große“ Leute um am 11. November das Martinsfest zu feiern. In der mit vielen Lichtern

und Martinsgänsen geschmückten Kirche in Briesen wurde eine kleine Andacht gehalten. Diese wurde von den Kindern der Christenlehre mit einem kurzen Anspiel gestaltet. Gemeinsam mit unserem Pfarrer Althausen wurden die altbekannten Martinslieder gesungen. Und als das Lied von der Laterne erklang, konnte selbst das kleinste Kind mitsingen.

Als wir die Kirche verließen, wartete schon ein Bettler vor der Tür und auch ein richtiger Martin hoch zu Ross kam vorbei um seinen Mantel mit dem Bettler zu teilen. Danach begleiteten uns Beide durch die Straßen von Briesen



zum Festplatz. Dort gab es ein Martinsfeuer und die Martinshörnchen wurden geteilt. So wie es Brauch ist teilte man mit einem lieben Menschen sein Brot. Bei Gitarrenklang ließ sich so Mancher Tee und Glühwein schmecken.

Hier an dieser Stelle möchte ich stellvertretend allen Helfern und Helferinnen, dem Martin Herrn Jurgeleit, dem Bettler Kai Müller, der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, dem Briesener Backhop sowie Frau und Herrn Noske für die gesponserten Martinshörnchen, den Musikern am Feuer Herrn Olaf Drewenski und Freund, Herrn Reichert vom Ordnungsamt und den Frauen des Kindergottesdienstkreises für die Vorbereitung und Durchführung des Martinsfestes danken.

Susan Kusatz

## GEBURTSTAGE MONAT DEZEMBER

OT Alt Madlitz:	Frau Isolde Hackl Frau Herta Klemke	zum 74. zum 92.
Berkenbrück:	Frau Hildegard Daske Frau Gerda Frohnert Herr Erich Lenz Herr Peter Mattha Herr Joachim Müller Frau Ursula Puller Frau Ursula Stange	zum 85. zum 86. zum 84. zum 73. zum 70. zum 76. zum 73.
OT Biegen:	Herr Heinz Becker Herr Herbert Burandt Frau Helga Döbis Frau Ingrid Eppert Frau Vera Pohler Frau Annemarie Schmidt	zum 70. zum 80. zum 72. zum 72. zum 79. zum 81.
Briesen (Mark):	Herr Günter Borrmann Herr Günter Doerschel Herr Horst Forkert Frau Agnes Hennig Frau Angelika Kensbock Frau Maria Komusin Herr Günter Lobstein Frau Vera Lobstein Herr Kurt Richter Herr Wilhelm Scholz Herr Friedrich Schwendler Herr Günter Sonnenburg Frau Marianne Springstubbe Frau Lieselotte Throl	zum 71. zum 71. zum 77. zum 81. zum 75. zum 92. zum 75. zum 79. zum 71. zum 72. zum 81. zum 78. zum 81.
OT Jacobsdorf:	Herr Walter Bulst Frau Dorothea Busch Frau Lieselotte Büttner Frau Christa Galisch Frau Gisela Kleinhans Frau Hildegard Paul Frau Elisabeth Reichert Frau Christa Wroblewski	zum 75. zum 84. zum 84. zum 72. zum 70. zum 76. zum 77. zum 70.
OT Pillgram:	Herr Günter Barth Herr Heinz Färber Frau Dorothea Gerlich Herr Martin Kobel Frau Erika Krappe Herr Erwin Lehmann Herr Gerhard Mayer Frau Gisela Molter Frau Else Noske Frau Ilse Patke Frau Gertrud Rüdiger Frau Waltraud Thieme	zum 75. zum 84. zum 81. zum 84. zum 86. zum 92. zum 79. zum 74. zum 84. zum 75. zum 84. zum 77.
OT Sieversdorf:	Frau Waltraud Arndt Herr Ernst Pohl Herr Hermann Skott	zum 72. zum 72. zum 70.

*Wir sagen Dankeschön!*

Für die überaus zahlreichen Gratulationen, Blumen und Geschenke,  
die uns anlässlich unserer

*Goldenen Hochzeit*

überbracht wurden, möchten wir uns bei unseren Kindern, Enkelkindern,  
Verwandten, Freunden, Bekannten und bei dem  
Team der Gaststätte „Bürgerhaus Spreetal“ in Berkenbrück,  
besonders Familie Fischer, herzlich bedanken.

*Joachim und Erika Schiele*

Berkenbrück, im Oktober 2005

Die großen und kleinen  
Gespenster aus Wilmersdorf  
sagen DANKE!



Am 30.10.05 spukten wir Wilmersdorfer  
Gespenster durch unser Dorf!

Wir danken aller für den großzügigen  
und herzlichen Empfang! Ganz besonders  
bedanken wir uns bei Uwe Bredow und  
Juliane Wengel für die überaus  
'gruselige' Begrüßung mit Fackeln,  
Wunderkerzen, Lichteffekten und Geistern  
zum anfassen. Mit einer solchen tollen

Überraschung haben  
wir nun wirklich  
nicht gerechnet!



Die Wilmersdorfer Kinder



## Der Gemischte Chor Briesen lädt ein

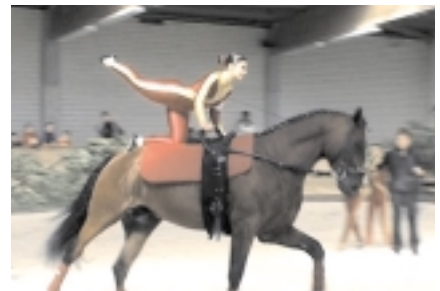
Wie jedes Jahr veranstaltet der Gemischte Chor Briesen in der Vorweihnachtszeit sein traditionelles Weihnachtskonzert. Außer in Briesen, wird es auch wieder ein Konzert in der "Klostorscheune" in Alt Madlitz geben. Das Konzert in Briesen findet am Sonntag, den 04.12.2005 um 17:00 Uhr in der Kirche zu Briesen statt. Das Konzert in der "Klostorscheune" Alt Madlitz wird am Sonntag, den 11.12.2005 um 16:00 Uhr gegeben. Zum Weihnachtsmarkt in Briesen, am Sonnabend, den 17.12. singen wir um 16:00 Uhr ein weiteres Mal in der Briesener Kirche. Zu allen Veranstaltungen laden wir recht herzlich ein, und hoffen auf viele Besucher. Der Eintritt ist frei, über eine Spende würden wir uns freuen.

Der Vorstand

## Adventsvoltigieren in Briesen

Am Sonntag, den 11.12.2005 (3. Advent) um 15.00 Uhr laden wir Sie herzlich in die Reithalle des Reiterhofs Briesen ein.

Bei Kaffee, Kuchen und Glühwein zeigen Ihnen die Kinder und Jugendlichen der Voltigiergruppen des Briesener Reitvereins ihr Können.



Also auf nach Briesen, in die Lindenstraße 11 - Mutti, Vati, Geschwister, Oma, Opa, Tante, Onkel, Freunde, Lehrer, Erzieher, Kommunalpolitiker und andere Interessierte zum Adventsvoltigieren.

Wir freuen uns über viele Gäste, die mit uns einen schönen Nachmittag verbringen wollen und vielleicht auch für unser Spendenschwein „Nimmersatt“ ein paar Eurohappen übrig haben.

Auch über Sponsoren freuen wir uns immer.

Der Vorstand

Buchtipp der Stadtbibliothek  
Müllrose

## „Es war einmal...“ - unsere schönsten Märchen

„Und wenn sie nicht gestorben sind..., dann leben sie noch heute.“ Sicher haben auch Sie, liebe Leser des Schlaubetal-Kuriers den Ausgang fast aller Märchen Ihrer Kindheit noch in guter Erinnerung.

Ja, sie leben noch, der verwunschene Prinz, die verzauberte Prinzessin, die gütige Fee oder aber die böse Hexe und sie faszinieren in jedem Jahr besonders zur Vorweihnachtszeit Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Begegnen kann man vielen der bekannten Märchenfiguren in Veranstaltungen und auf Weihnachtsmärkten der Region oder aber in dem oben genannten Sammelband der beliebtesten Märchen. Dieser Band enthält 25 der bekanntesten Märchen, darunter auch „Frau Holle“ von den Brüdern Grimm.

Wer von Ihnen, liebe Leser, hat nicht schon einmal gedacht, wenn im Winter dicke Schneeflocken vom Himmel schweben, dass Frau Holle nun ihre Betten aufschüttelt. So sehr hat dieses Märchen unsere Vorstellungswelt geprägt.

Wer aber ist Frau Holle eigentlich? Viele Forscher haben sich darüber den Kopf zerbrochen, doch niemand konnte bisher ihr Geheimnis lüften. Fest steht jedoch, dass Kinder in ganz Europa, in Asien und Amerika die Geschichte von der Goldmarie und der Pechmarie kennen, die dort früher mündlich weitergegeben wurde und nicht nur aus Büchern vorgelesen wurde.

Übrigens am 26.11.2005 im Rahmen des Weihnachtsmarktes hat Frau Holle im Haus des Gastes ihren ganz großen Auftritt. Doch keine Angst, liebe Kinder, Betten aufschütteln wird Frau Holle an diesem Tag nicht. Sie lässt ihre Arbeit ruhen und wird den Müllroser Kinder aus ihrem großen, dicken Märchenbuch vorlesen. Vielleicht sind ja auch einige aus dem oben erwähnten Sammelband dabei.

Neben dem Märchen „Frau Holle“ enthält das Buch weitere Märchen wie zum Beispiel „Domröschen“, „Schneewittchen“, „der Froschkönig“, „Sternaler“ sowie „Hänsel und Gretel“. Allen Märchen ist eine kurze Einleitung zu

Herkunft und Geschichte vorangestellt. Wunderschöne, farbige Illustrationen von G.J.W. Vieth ergänzen den Band.

Lassen Sie sich also von den Märchen dieses Buches verzaubern, die den Leser alle in eine fremde, geheimnisvolle Welt führen, in der immer das Gute siegt.

Vielleicht ist diese Buchempfehlung und der diesjährige Müllroser Weihnachtsmarkt für Sie Anlass, wieder einmal gemeinsam mit Ihren Kindern in einem großen dicken Märchenbuch zu schmökern.

Die Stadtbibliothek hält dazu ein umfangreiches Angebot an Märchenbüchern, Hörspielkassetten mit Märchen, Videos und DVD mit Märchen bereit und freut sich schon Ihren Besuch zu den bekannten Öffnungszeiten am Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr sowie am Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr.

Stadtbibliothek Müllrose im Haus des Gastes

## Lichterglanz - Augentanz

Für Kinder ist Licht etwas Interessantes und Aufregendes. Schon im frühesten Alter verlockt der Lichtschalter im Zimmer zum experimentieren. Licht an, Licht aus wie kann das sein? Wo

Thema "Licht" zugestalten. In allen Räumen der Kita hatten die Kinder die Möglichkeit zum Thema "Licht" zu experimentieren und zu spielen. Jeweils am Montag wurden die Kinder durch die Erzieher auf die Angebote der Woche eingestimmt. Als erstes suchten sie gemeinsam nach Lichtquellen im Haus und fanden heraus wie sie funktionieren.

(Lampe – Strom, Taschenlampe – Batterie, Kerze – Feuer) Am 2. Montag kam das Huhn "Gloria-Viktoria" zu Besuch. Die Erzieher weckten mit dieser Geschichte das Interesse der Kinder am Schattenspiel. An den folgenden Tagen konnten die Kinder selbst Stabfiguren für ihr eigenes Schattenspiel anfertigen.

Spaß machte auch das Bemalen eines Kartons, wo man an den folgenden Tagen beobachten konnte wie und wann eine Kartoffel keimt. Die Kartons wurden an verschiedenen Orten aufbewahrt (im Licht und im Dunkel). Groß war das Staunen, als die Kinder die Kartoffel aus der dunklen Ecke holten und sahen, dass nichts passiert war und die im Licht stand keimte.

So kamen die Kinder zur Erkenntnis: "Wir brauchen Licht zum Wachsen." In den weiteren Wochen machten die Kinder Versuche mit der Taschenlampe, dem Polylix und der Kerze. Sie entdeckten die vielfältigen Möglichkeiten von Licht und Schatten. Die AG "Schwarzlichttheater" der Schule berei-

tete den Kindern mit einer Aufführung eine große Freude. Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden bedanken. Ein Lichterfest mit allen entdeckten Lichtquellen war der Höhepunkt und der Abschluss zugleich. Nach diesen aufregenden und interessanten Wochen bereiten wir gemeinsam mit den Kindern die Weihnachtszeit vor. In ruhiger und stimmungsvoller Atmosphäre erwarten wir am 13.12.05 den Weihnachtsmann.

Allen Kindern, Eltern und Bürgern des Amtes Odervorland wünschen wir ein ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr. Für ihre Unterstützung im Jahr 2005 möchten wir uns bedanken und

hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Team der AWO Kita "Kinderrabat" Briesen



kommt das Licht her? Warum wird es hell, warum dunkel? Diese und noch viele weitere Fragen waren für uns Erzieher der Kita "Kinderrabat" Anlass ein sechswöchiges Hausprojekt zum

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

## Goldenen Hochzeit

möchten wir uns bei unseren Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst bedanken. Unseren Kindern und Enkeln gilt unser besonderer Dank, für die gelungene Überraschungsfeier. Dank auch der Volkssolidarität OG Alt Madlitz, der Sportgruppe für die überbrachten Glückwünsche sowie dem Schweizerhaus in Falkenhagen.

**Harald und Elfriede Albrecht**  
Alt Madlitz, 14. Oktober 2005

## Vergessene Gehöfte – Falkenberger Vorwerk (5)

Nach dem Lexikon ist ein Vorwerk ein vom Gut abgetrennter Wirtschaftsteil, ein Relikt der mittelalterlichen Landwirtschaft. Ein Vorwerk setzt also voraus, dass ein Gut vorhanden war. In unserer Nachbarschaft sind vorhanden: Steinhöfler Vorwerk, Demnitzer Vorwerk, Madlitzer Vorwerk, Hasenfelder und Wilmersdorfer Vorwerk. Auf einer alten Karte im Gut Falkenberg sah ich einen Hinweis auf das Vorwerk Falkenberg. Dieses Vorwerk musste ungefähr 500 m südwestlich der Demnitzer Mühle gelegen haben.

Auf einem alten Messtischblatt sah ich auch einen verschwommenen Hinweis auf ein altes Vorwerk. Die Demnitzer Mühle war eine Wassermühle. Nach dem Hörensagen wurde dort bis zum Ende des 19. Jahrhunderts noch Mehl gemahlen. Der zur Mühle gehörende Mühlenteich ist im Umriss noch zu erkennen. Er war gar nicht so klein. Auch bei der Heinersdorfer Mühle, der Trepliner Mühle und anderen kann man die Mühlenteiche erkennen. Natürlich sind sie heute alle mit der Zeit zugewachsen, vertorft und mit Bäumen bestanden. Der Mühlenteich an der Madlitzer Mühle ist durch einen umfassenden Damm, erkennbar auch an den Hohlwegen auf beiden Seiten, zu einem regelrechten See geworden. Die Mühlenteiche wurden meist schon im Mittelalter angelegt. Nebenbei konnten auch Fische gefangen werden. Außerdem gaben die Mühlenteiche ihr Wasser kontinuierlich an die Landschaft ab.

Unsere Landschaft war früher nicht so wasserarm wie jetzt. Ältere Bürger von uns kennen ja noch das schöne Volkslied: "Es klappert die Mühle am rauschenden Bach." Jetzt ist scheinbar alles vergessen. Am 3. November diesen Jahres untersuchte ich gründlich die Gegend um die Demnitzer Mühle.

Als erstes wurde ich von Schwärmen von Hirschlausfliegen überfallen. Drei Stück hatten sich bis zum Unterhemd vorgearbeitet. Eine kroch unter die Mütze. Sonst fand ich an alten Hofstellen stets Pflanzen, die an frühere Besiedlungen hinweisen. Hier an der Demnitzer Mühle fand ich nichts. An der Ostseite sind die Reste eines alten Entwässerungsgrabens zu erkennen. Hier lief früher das Wasser von Richtung Mühlenteich in Richtung Verlorenes Wasser. Der Mühlenteich wird früher schließlich immer voll Wasser gewesen sein. Die Gegend war nicht so ausgetrocknet wie heute. Eigentlich müsste das ein Hinweis für den Wasser- und Bodenverband sein, sich für die alten Mühlenteiche einzusetzen, damit hier wieder etwas Wasser kontinuierlicher abfließen kann. Das schnelle Ableiten des Wassers hat uns doch nichts gebracht. Nur Nachteile. Sogar der Steinpfuhl, ein kleiner See in Alt Madlitz, ist dieses Jahr wieder ausgetrocknet.

Eine Stelle an der Demnitzer Mühle, die noch für das Alte Vorwerk in Frage kommen könnte, ist in den vergangenen Jahren mit Aushub vollgefahren worden. Auch hier nichts gefunden. Herr Labahn, einer der ältesten Bürger aus Falkenberg, konnte mir auch nichts genaues sagen. An der genannten Stelle hatten die Streitkräfte der Sowjetarmee nach dem Krieg einen Sprengplatz eingerichtet. Hier wurden etliche Ladungen vom Kleinpanzer Goliath gesprengt. Der Goliath wurde mit einem 250 ccm Motorradmotor angetrieben. Wahrscheinlich führte früher auch eine Straße zum Falkenberger Vorwerk. Von der Brücke Südwest der Mühle über das Verlorene Wasser in Richtung Demnitzer Mühle ist noch ein waldstraßenähnlicher Weg erkennbar. Nach Südosten kommt man dann nach Karolinenhof. Weiter ging

es dann nach Kersdorf. Durch Eisenbahnbau und die Autobahn wurden viele alte Verbindungswege bedeutungslos. Ich denke dabei auch an den Waldweg von der Demnitzer Mühle zum Dehmsee und den Spreewiesen. Ich fand jedenfalls keine Spur vom Falkenberger Vorwerk. Auch hier haben einmal Menschen gearbeitet, sind Kinder zur Schule gegangen und werden Hochzeiten stattgefunden haben. Ein Teil des Feldes, wahrscheinlich der sandigste, wurde aufgeforstet. Vielleicht lag hier das Vorwerk. Ein Durchgehen war schlecht möglich. Vielleicht waren auch Missernten im 18. Jahrhundert, oder später ein Grund für die Aufgabe des Vorwerkes. Wer weiß?

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Zum Jubiläum

Der Tierschutzverein Fürstenwalde und Umgebung e.V. begeht in diesem Jahr, am 18. Dezember sein 15-jähriges Jubiläum. Im Dezember 1990 wurde der TSV Fürstenwalde in einer Feierstunde auf einem Schiff der Schifffahrtsgesellschaft in Bad Saarow auf dem Scharmützelsee gegründet. Seit dieser Zeit ist der Tierschutzverein bestrebt den herrenlosen Tieren zu helfen, dass sie wieder ein gutes zu Hause finden.

Wir bedanken uns in diesem Zusammenhang, vor allem bei unserer Landesregierung Brandenburg, bei dem Regionalfernsehsender Oscar, den Ordnungsämtern unserer Region besonders den Ordnungsämtern Fürstenwalde, Bad Saarow und Briesen, um nur einige zu erwähnen. Auch der Blickpunkt und die Märkische Oderzeitung sollten nicht vergessen werden. Auch seit kurzem unterstützt uns eine Wohnungswirtschaft GmbH Gartenstraße 41, 15517 Fürstenwalde" mit Veröffentlichungen worüber wir uns sehr freuen.

Sehr viele ehrenamtliche Helfer versorgen die Tiere in unserer Region im selbstlosen Einsatz. Besonderen Dank für die Hilfe bei unserer Arbeit gilt besonders Frau Helga Behnisch in Bad Saarow und Frau Gisela Altmann aus Berkenbrück. Auch danken wir für die jahrelange Zusammenarbeit mit den Tierärzten Dr. Bredow, Dr. K. Einhorn, Dr. H. Einhorn, Dr. Kobelt, Dr. Matzke und Dr. Storz, um nur einige zu nennen sowie mit der neu eröffneten Tierstation an der Berkenbrücker Chaussee



unter der Leitung von Frau Matzke. Wir sind auch ständig bemüht, neue Erfahrungen in Zusammenarbeit mit anderen TSV zu sammeln. So besteht seit 5 Jahren eine gute Kommunikation mit dem TSV Rostock.

Der Vorstand  
Klaus Dürselen  
1. Vorsitzender

## Das Schaumkraut – Blume des Jahres 2006

Das Wiesenschaumkraut gehört zur großen Pflanzenfamilie der Kreuzblütengewächse, zu der auch der Goldlack, die Sumpfkresse, die Zackenschote, der Meerrettich, das Blaukissen, die Mondviole und das Hirtentäschelkraut, um nur einige zu nennen, gehören. In der MOZ stand: "Die Feinde des Wiesenschaumkrautes sind Entwässerung und Überdüngung. Deshalb sieht man es inzwischen seltener." Das stimmt natürlich nicht. Bei der Überdüngung könnte es etwas stimmen. Der Hauptgrund ist, dass wir keine Feuchtwiesen mehr haben. Die Wiesen werden nicht mehr gemäht. Heu ist nicht mehr gefragt. Überall, wo wir früher Wiesenschaumkraut hatten, stehen jetzt Erlenbruchwälder, sind Mückenfabriken und Wohnstätten für das Schwarzwild. Es muss mehrmals im Jahr gemäht werden. Auch das Abbrennen der Wiesen im Frühjahr wirkte sich günstig für das Wiesenschaumkraut aus. Inke Schmidt, Rainer Miethe, Klaus-Rainer Stock und Wolfgang Rösler mähen am Roten Krug ihr kleines Stück Wiese mehrmals im Jahr. Hier kann man das Wiesenschaumkraut noch blühen sehen. Das Schaumkraut ist eine konkurrenzschwache Art der Europäischen Wirtschaftswiesen und Weiden. Es ist vergesellschaftet mit Sauerampfer, Wiesenfuchsschwanz, Wiesen-schwengel, Vogelwicke, Kuckuckslichtnelke, Scharfem Hahnenfuss, Kriechendem Hahnenfuss, Wiesenrispengras, Wiesenglockenblume, Wiesenplatterbse und der Wiesenorchidee, um nur einige zu nennen. Wo diese Pflanzen nicht mehr vorkommen, wo nur noch Brennesseln, Erlen und Weiden stehen, brauchen wir das Schaumkraut gar nicht suchen. Es liegt also an der Wirtschaftsweise, ob wir Wiesenschaumkraut fördern oder abschaffen. Früher waren die Wiesen voll von Schaumkraut. Heute kön-

nen wir es mit der Lupe suchen. Im Ascherson, einem Florenwerk des 19. Jahrhunderts, steht: "Blütezeit April bis Juni, feuchte, besonders saure Wiesen, gemein. Es war also überall auf unseren Feuchtwiesen zu finden. Frühere Massenbestände auf den Spreewiesen sind verschwunden. Pferde und Rinder werden heutzutage mit Pellets und Heu vom Grünland gefüttert. Grünland ist keine Wiese mehr. Es ist artenarmes, mit ertragreichem Gras bestelltes Ackerland. Hier werden wir das Wiesenschaumkraut vergeblich suchen. Das Schaumkraut ist eine zarte und hübsche Pflanze. Ein rosa Farbton dominiert in der Blüte. *Cardamine pratensis* ist der wissenschaftliche Name. Das L. hinter der lateinischen Bezeichnung sagt uns, dass der schwedische Naturforscher Linné, diese Bezeichnung geprägt hatte. Die Gattung *Cardamine* hat an unseren fließenden Gräben einen weiteren Vertreter. *Cardamine amara*, das Bittere Schaumkraut, welches wir früher in Frühlingsalaten gegessen haben. Dieses Schaumkraut, hat weiße Blüten mit violetten Staubgefäßen. Es kann mit der Brunnenkresse, auch einem Kreuzblütengewächs, verwechselt werden. Hin und wieder findet man in unseren Gärten das Behaarte Schaumkraut *C. hirsuta*. Bei dieser kleinen Pflanze springen beim Anfassen die Samen fort, ähnlich wie beim Springkraut. Ein weiteres Schaumkraut ist das Sandschaumkraut, *Cardamineopsis arenosa*. Als die Straße von Rauen nach Kolpin erneuert wurde, bildete sich in den Folgejahren ein Massenbestand des Sandschaumkrautes an den Rändern dieser Straße. Ein weißes Band zierte die Ränder der Straße. Die Kreuzblütengewächse sind sehr geeignet, mit der Pflanzenbestimmung anzufangen. Schon durch die Anzahl der Blütenblätter gelangt man zu dieser Pflanzenfamilie. Es ist eigentlich sehr schade, dass aus unseren Schulen so wenig Botanikinteressierte Schüler entlassen werden. Dabei ist die Floristik und der Florenschutz ein hochinteressantes Gebiet. Heute bezeichnet man ja mit Floristik die Blumenbindekunst. Unsere Gruppe bemüht sich ein Stück Spreewiese zu erhalten. Interessierte Jugendliche können sich bei uns melden. Wie bei den Parteien, fehlt auch bei uns der jugendliche Nachwuchs. Eine Kreuzblume ist übrigens ein sakrales Bauelement; an unseren Kirchen zu sehen.

Kirsch  
BUND Berkenbrück

## Seniorenweihnachtsfeier in Berkenbrück

Liebe Senioren von Berkenbrück!  
Die Gemeindeverwaltung Berkenbrück lädt die Senioren der Gemeinde zur diesjährigen Weihnachtsfeier am Samstag, den 10.12.2005 ins Bürgerhaus von Berkenbrück recht herzlich ein.  
Beginn: 14:30 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr  
Bei Kaffee und Kuchen sowie einem musikalischen Beitrag der jüngsten Einwohner von Berkenbrück (Kindergarten) freuen wir uns auf Ihren Besuch. Bei Musik und Tanz sowie weihnachtlicher Umrahmung und einem schönen Ambiente genießen wir dann gemeinsam die Vorweihnachtszeit.



W. Stephan  
Ehrenamtl. Bürgermeister  
A. Seibel  
Vors. Sozialausschuss

## Einladung zur Seniorenfeier im Advent in das Gemeinde- und Vereinshaus in Briesen

Das Jahr neigt sich seinem Ende zu und da wollen wir uns wieder mit einer Feier, mit weihnachtlicher Umrahmung, auf das Fest einstimmen. Alle Senioren

aus Briesen sind herzlich eingeladen. Am Donnerstag, d. 15. Dezember gibt es das "Weihnachtskaffeetrinken".

Senioren denen dieser Tag nicht passt, können am Freitag, d. 16. Dezember in die "alte Kita" in die Karl-Marx-Straße zum Kaffeetrinken kommen. Wir beginnen an beiden Tagen um 14:00 Uhr. Nach Hause gehen wir dann zwischen 17:00 Uhr und 18:00 Uhr. Ganz wichtig ist, dass Sie sich für einen Termin anmelden, rechtzeitig bis zum 10. Dezember. Wie immer bei Frau Krüger, Tel.-Nr. 5049.



G. Schindler  
ehrenamtl. Bürgermeister

Gerda Krüger

## Mein Hund – mein Freund – mein Partner (9)

### Rassehunde aus unserer Region

#### Liebe Tierfreunde,

zum vorletzten Mal stellen wir in dieser Ausgabe des Odervorland-Kuriers Hunderassen aus unserer Region vor. Wir werden im April/Mai 2006 unsere Serie mit weiteren Rassen fortsetzen. Wenn Sie den Wunsch haben Ihre Rasse vorzustellen, teilen Sie bitte dies mit unter Gisela Altmann, Bahnhofstr. 23A, 15518 Berkenbrück, Tel.: 033634/210. Sie können auch eine e-mail an leichsenring.berkenbrueck@freenet.de senden, diese wird dann an Frau Altmann weitergeleitet.

Wir wünschen allen Tierfreunden ein schönes Weihnachtsfest, Freude mit ihren Tieren und bedanken uns nochmals im Namen des TSV Fürstenwalde und Umgebung e.V. für Ihr Interesse und die überaus positive Reaktion und Information zu unserer Serie.

Zu reinen Tierschutzfragen werden wir Informationen im Januar bereitstellen.

Nun zu den Rassebeschreibungen:

#### 1. Der Deutsche Schäferhund



##### Geschichtliches

Man glaubt, dass der Deutsche Schäferhund von den Wölfen der Bronzezeit abstammt. Im 7. Jahrhundert gab es einen Typ ähnlichen Schäferhund der aber heller war. Der Deutsche Schäferhund wurde 1882 erstmals auf einer Hundeschau in Hannover gezeigt.

Andere Quellen\*) besagen, dass Rittmeister Max von Stephanitz und sein Freund gemeinsam einen Arbeitshund suchten, welchen sie auf einer Ausstellung entdeckten. Sie wollten einen kräftigen, leistungsfähigen, deutschen Schäferhund züchten. Horand von Grafrath war der Stammvater dieser Zucht. Horand war der erste von Stephanitz 1895 ins Zuchtbuch eingetragene Schäferhund. Er ähnelte nur entfernt der heutigen "Schaulinie" Deutscher Schäferhund. Er war leicht-

ter und weniger massig.

##### Entwicklung der Rasse

Der ursprüngliche DSH (Deutsche Schäferhund) glich in Aussehen und Gewicht mehr dem heutigen Belgischen Schäferhund. Der DSH von heute ist größer und massiger. Auffällig ist der abfallende Rücken, der rein aus einem zweifelhaften Schönheitsideal angezüchtet wurde. Zum Glück zeigen sich Tendenzen diesen Weg wieder zu verlassen. Zuchtlinien in der damaligen DDR erhielten in stärkerem Ausmaß die alte Form und zeigen auch eine Tendenz zu längerem Fell und der alten, dunkleren Farbe. Aufgrund der weit weniger häufigen Tendenz zu Hüftgelenkdysplasie sind diese Tiere in der Gebrauchshundezucht recht begehrt.

##### Wesen

Der Deutsche Schäferhund ist vom Wesen her ausgeglichen, nervenfest, selbstsicher, treu, anhänglich, klug, wachsam und zählt zu den intelligentesten Hunderassen. Gehör- und Geruchssinn sind hervorragend. Daher ist er nicht nur für seinen ursprünglichen Verwendungszweck, das Hüten einer Schafherde, geeignet, sondern ebenso als Schutzhund wie als Polizei- und Fährtenhund, als Blindenführhund und als Rettungshund.

Der Deutsche Schäferhund gilt als der "Allrounder" unter den Hunderassen.

##### Steckbrief

Farbe: Schwarz mit rotbraunen, braunen, gelben bis hellgrauen Abzeichen, vollständig grau oder komplett schwarz, Fell: Stockhaar mit Unterwolle, Widerristhöhe: Rüde 60 – 65 cm, Hündin 55 – 60 cm, Gewicht: Rüde 30 – 40 kg, Hündin 22 – 35 kg

Der DSH gewann begeisterte Anhänger in anderen Ländern. Großbritannien und Amerika sowie Deutschland setzten ihn im Weltkrieg ein.

Deutsche Schäferhunde sind zwar Sportlertypen, sie lieben aber auch lange Spaziergänge und brauchen viel Bewegungsfreiheit und Familienanschluss. Sie bevorzugen kühlere Temperaturen. Als Krankheiten treten vereinzelt Allergien (Immunschwäche) sowie bei falscher Züchtung wie bei fast allen größeren Hunderassen Gelenkprobleme (Hüftgelenks-, Ellbogendysplasie) auf.

Inzwischen gilt bei den dienstundehaltenden Behörden wie Zoll, Bundespolizei, Landespolizeibehörden und

der Bundeswehr der Belgische Schäferhund als deutlich robuster und triebstärker aber auch sensibler.

Nun zu unseren Schäferhunden:

1. Wir haben in Berkenbrück den Schäferhundzwinger vom Dehmsee. Züchter ist Herr Ralf-Ingo Krüger, Forststraße 3. Er legt großen Wert auf die Zucht von Gebrauchshunden und bildet auch aus und führt den Diensthund ARGO. Seine Zuchthündin heißt Hilla von der Abfuhr. Der Jungrüde heißt ARTEK vom Dehmsee.

2. DONNA von der Ziesmar-Eiche wohnt bei Herrn Dr. Erben in der Bahnhofstraße. Züchter war Wolfgang Gladow (†).

3. BIAS vom Hause Bandit ist bei der Familie Heindel in der Wilhelm-Pieck-Straße zu Hause. Der Züchter heißt Ingo Jelitto aus Treuenbrietzen

4. Dann haben wir noch REX (aus dem Tierheim geholt; vom Vorbesitzer umständehalber dort abgegeben) aus dem Zwinger vom Dehmsee bei Familie Scholz, Fürstenwalder Straße 32A.

5. Bei Herrn Digulla, Dorfstraße, wohnt die DS-Hündin CORA aus einer Bad Freienwalder Zucht.

6. DAX ist bei der Familie Scholze, Fürstenwalder Str. 15 zu Hause und stammt aus einer Zucht in Bad Saarow.

Soweit stellvertretend für alle nicht genannten Schäferhunde.

#### 2. Der Belgische Schäferhund



##### Geschichtliches

Als die Bewohner von Europa begannen Schafe zu züchten und mit ihren großen Herden die weiten Landschaften durchquerten, hatten sie als Hilfe, um die Herden zusammen zu halten und zu bewachen, einen treuen und arbeitsamen Freund zur Seite, den Schäfer- oder Hirtenhund. Je nach Landesgegend war dieser Hund etwas größer oder kleiner. So in Gegenden, wo Wölfe oder gar Bären als Feinde der Schafe in Betracht kamen, war der Hund groß und stark, damit er den

Kampf gegen diese Schafdiebe aufnehmen konnte. Meist aber war er von mittlerem Typ, mit zottigem Haar, das ihn gegen alle Unbill der Witterung schützte. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts lebten in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Ungarn usw. riesige Schafherden, betreut von Hirten mit ihren Hunden. Dies war die Epoche, in der sich nach und nach die heute bekannten landesüblichen Schäfer- und Hirtenhunderassen herauskristallisierten.

In Deutschland der Deutsche Schäferhund, in Frankreich der Briard, Picard, Beauceron und in dessen südlicheren Regionen gegen die spanische Grenze die Pyrenäenhunde, in Italien der Maremmano, in Ungarn der Puli, der Kuvasz etc. Die Schafhirten in belgischen Landen hielten sich damals einen eher kleineren, etwa 50 bis 55 cm großen Schäferhund, der sehr genügsam im Futter war und keine 20 kg wog.

Diese Hunde waren sehr temperamentvoll, dauernd in Bewegung umkreisten sie unermüdlich ihre Herden, jederzeit bereit ihr anvertrautes Gut gegen jeden und alles zu verteidigen. Den Hirten waren sie treu ergeben, gegen Fremde aber misstrauisch und zurückhaltend. Ein quicklebendiger Bursche, fröhlich, ausdauernd und genügsam.

Den gleichen Hundetyp gibt es auch im Nachbarland: den Hollandse Herderhound.

Die Belgier haben im Gegensatz zum Holländischen Herderhound ihre Fellvarietäten unterschiedlich benannt. Auffällig ist bei den "Holländern", dass hier gestromt erlaubt ist. "Belgier" und "Holländer" stammen etwa aus der gleichen Gegend. Die Trennung der Linien erfolgte erst, als Belgien sich von den Niederlanden trennte und selbständig wurde.

Belgische Schäferhunde waren vor dem Ende des 19. Jahrhunderts ausschließlich als Arbeitshunde von Schäfern und Bauern bekannt und keine eigenständige Rasse. Als Begründer gelten der Tierarzt Prof. Dr. Reul, L. Van der Snickt und L. Huyghebaert.

Steckbrief

Rassenamen: Chien de Berger Belge (Belgischer Schäferhund)

Varianten anhand des Fell: Groenendael, Laekenois Malonois, Tervueren

Widerristhöhe: Rüden 62 cm, Hündinnen 58 cm (jeweils minus 2 cm und plus 4 cm)

Gewicht: Rüden etwa 25 – 35 kg, Hündinnen 20 – 25 kg

#### Erscheinungsbild

Der Belgier hat einen leichten Knochenbau und eine elegante Gesamterscheinung. Dadurch, dass er seinen Kopf recht hoch trägt (eine Winkelung von 90 Grad) von Hals zur Rückenlinie im Vergleich zu ca. 45 Grad beim heutigen Deutschen Schäferhund, wirkt dieser Hund sehr edel und stolz ohne Übertreibungen. Sein Kopf soll trocken (eng anliegende Haut) und nicht grob sein. Stop (Stirnpartie) und Nasenoberrücken sollten nahezu parallel sein. Im Gegensatz zum Deutschen Schäferhund, der rechteckig, d.h. länger als hoch ist, ist der belgische Schäferhund im Idealfall quadratisch gebaut und wenig gewinkelt. Seine Schulter ist steil abfallend und die Hinterhand sehr wenig gewinkelt, d.h., sie steht eher unter dem Körper. Dadurch ist der Gang des belgischen Schäferhundes weniger raumgreifend. Gesundheit

Der belgische Schäferhund bleibt durch sein gesundes, zweckmäßiges Gebäude von den meisten typischen Krankheiten mittelgroßer und großer Hunde, wie HD und ED, Spondylose oder Herzbeschwerden größtenteils verschont. In den meisten Rasseratgebern wird man unter dem Punkt rassetypischer Krankheiten beim Belgier einen Strich finden. Lediglich Epilepsie tritt ab und zu auf. Außerdem bleiben die meisten Belgier bis ins hohe Alter (14 Jahre und mehr sind keine Seltenheit) fit und agil. \*) Quelle: Wikipedia, die freie Enzyklopädie

Herr Siegfried Schönebeck, Züchter von Belgischen Schäferhunden bat uns nach Briesen zu einem Besuch. Dort sah ich zwei wunderschöne Hundedamen (siehe Foto) und zwar ALL-GRÄ vom Schafstall (Mutter) und ASRA von den Markgrafensteinen (Tochter). Der Zwinger von den Markgrafensteinen ist der geschützte Zwingername

des Züchters Herrn Schönebeck. Seine Tiere sind die Belgischen Schäferhunde der Varietät GROENENDAL.

Wenn Sie, liebe Tierfreunde mehr über diese Rasse in Erfahrung bringen möchten, Herr Schönebeck ist gerne bereit Ihnen Informationen zu erteilen. Sie erreichen ihn unter der Tel.-Nr.: 0170/4824770 oder persönlich im Mai 2006 in 15518 Briesen, Karl-Marx-Str. 5.

Der Hauptzuchtwart für alle 4 Varietäten im Deutschen Klub für Belgische Schäferhunde ist Frau Dagmar Rupprecht, 16547 Birkenwerder, Havelstr. 116, Tel.: 03303-213670

Nächste Rassebeschreibung:

1. Der Bologneser,
2. Der Bolonka Sweta

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück  
(J.L. Recherche)



## Fahrbibliothek unterwegs am

05.12. und 19.12.05

Berkenbrück 13:15 bis 13:40 Uhr  
(Parkplatz Forststraße)

Alt Madlitz 14:45 bis 15:00 Uhr  
(Gaststätte)

Wilmersdorf 15:10 bis 15:25 Uhr  
(Feuerwehr)

Sieversdorf 15:40 bis 16:05 Uhr  
(Feuerwehr)

Jacobsdorf 16:20 bis 16:40 Uhr  
(Dorfstraße 4/5)

Pillgram 16:50 bis 17:05 Uhr  
(Kindergarten)

Biegen 17:10 bis 17:25 Uhr  
(Kirche)



## Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 105,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen) (jede Lieferung mit Wiegeschein)	ab 159,-	€/t

**Top-Kaminholz 3,80 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €**

**Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20**

*Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!*

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

## Das Wasser ist knapp – Bäume brauchen viel Wasser

Wasserarmut bedroht die Landwirtschaft, so stand es am 22. September in der MOZ. Wasser tröpfelt nur noch – "Liebesquelle" abgesperrt, auch am 22. September in der gleichen Zeitung und am 25. Oktober ein Bild in der MOZ "Sumpfympresen im Madlitzer Park stehen im Trocknen". Meine Beobachtungen belegen, auch 1993 war der Steinpfuhl schon ohne Wasser. Das Wasser ist aus unserer Landschaft vielfach verschwunden. Jede Generation hat Wasser aus der Landschaft abgeleitet. Es fehlen auch die durchdringenden Niederschläge. Sollte uns dieser Zustand nicht zu denken geben? Im vorigen Jahr war der Hänchensee bei Steinhöfel vollkommen trocken. Die Liste der ausgetrockneten Pfuhe und Gräben könnte ich beliebig fortsetzen. Petershagen, Wilmersdorf, Hasenfelde, Demnitz und Alt Madlitz, überall sind die ausgetrockneten Tümpel zu sehen. Die Grundwassersituation hat sich in den letzten 30 Jahren grundlegend verschlechtert. Ich kenne gerade aus der Madlitzer Gegend eine Menge Gewässer, die früher keinen Wassermangel hatten. Das Übel muss an der Wurzel bekämpft werden. Unsere Gräben erhielten zum großen Teil ihr Wasser von der Lebusser Platte, also aus der Gegend um Heinersdorf, Petershagen, Georgenthal, und ich möchte die Reihe erweitern, aus Beerfelde und Trebus. Auch hier sind die Feldsölle, so nennt man die Augen der Landschaft, vom Wasser befreit worden. Die Schlucker für die Drainagen sind viel zu tief angesetzt worden. Ein klassisches Beispiel ist der Tümpel hinter dem Getränkestützpunkt in Richtung Petersdorf links. Hier war früher immer Wasser vorhanden. Seit der letzten Melioration, Mitte der 80er Jahre, ist er leer. Hier an den Schluckern muss der Hebel angesetzt werden. Die Schlucker zu den Drainageröhren müssen um 1,5 m höher angesetzt werden. Dann kann das Winterwasser in den Tümpeln verweilen und wird langsamer an die Landschaft abfließen. Es darf auch nicht vergessen werden, dass Bäume viel Wasser

schlucken. Es muss mit dem Quatsch aufgehört werden, an alle Gräben noch Bäume zu pflanzen. Wir haben noch nie so viele Bäume wie heute in der Landschaft gehabt. Hier liegt ein Denkfehler vor. Ich habe doch selbst an diese Theorie geglaubt und überall Bäume mit eingepflanzt. Besonders viele Pappeln, große Wasserverbraucher, wurden im Oderbruch gepflanzt. Der Baumschutz wird immer noch überbewertet. Wir wachsen langsam aber sicher zu. Ich bitte, genau das Bild von der Offenlandschaft am Dehmsee anzusehen. Heute hat man vom gleichen Standort nur noch Erlen und Weiden vor sich. Dem Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung schrieb ich neulich, dass das vorgeklärte Abwasser des Klärwerkes in Fürstenwalde nicht vermüggelt werden, sondern dass es weiterhin auf die Rieselfelder geleitet werden sollte. Dies wäre schon ein kleiner Beitrag für den Verbleib des Wassers in der Landschaft. Ich denke,



*Steinpahl Frühjahr 1993  
Kein Wasser von der Hochfläche  
Petershagen Heinersdorf kommt nichts mehr*

dass dies auch die Zustimmung vieler Naturschützer finden würde. Wir pflegen unsere Gewässer zu wenig. Zum Glück werden jetzt an der Spree nicht mehr so viele Bäume geduldet. Ich kenne meine Spree noch ohne Baumbestand am Ufer. Ich habe oft genug meine Meinung dargelegt, dass wir unsere Seen verschlammten lassen. Tonnenweise fällt Laub ins Wasser. Die Fischer sorgten früher dafür, dass die Bäume am Seeufer nicht überhand nehmen konnten. Ein bisschen mehr Gewässerpflanzung würde unserer Landschaft nicht schaden. Hier sollte im Interesse kommender Generationen nicht gespart werden. Vielleicht bekommen wir dann auch wieder Wasser in den Steinpfuhl und in die anderen Kleingewässer unserer Landschaft.

Kirsch  
BUND Berkenbrück



*Blick auf den Dehmsee ca. 1954 überall noch Wiese. Heute sieht man vom gleichen Standort nur noch Bäume.*

## Weihnachtszeit im Club

Am Sonnabend, dem 26. November 2005 möchten wir ab 15:00 Uhr unsere selbst gebastelten Adventsgestecke zum Verkauf anbieten. Sie finden uns vor dem Jugendclub. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere Weihnachtsfeier findet am 23. Dezember 2005 ab 15:00 Uhr statt. Anmeldung hierfür im Club. Alle interessierten Eltern und Großeltern sind herzlich eingeladen.



Der Jugendclub Alt Madlitz

## Frohes Fest und ein gesundes neues Jahr

Allen Mieterinnen und Mietern der durch unser Unternehmen verwalteten kommunalen und privaten Wohnungen in den Gemeinden Briesen (Mark), Biegen und Sieversdorf, des Ärztehauses "An der Eiche", den Mitgliedern und Mitarbeitern der Gemeindevertretungen und des Amtes Odervorland wünschen wir für die bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeiertage und das Jahr 2006 alles Gute. Gleichzeitig nutze ich die Gelegenheit, mich für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und die Zusammenarbeit zu bedanken. Wir bitten unsere Mieter zu berücksichtigen, dass unser Büro vom 23.12.2005 bis einschließlich 01.01.2006 wegen Betriebsurlaub geschlossen ist. In Notfällen und Havarien wenden Sie sich bitte an unsere 24 Stunden – Service – Hot – Line, Tel. 0335/5216632.

Baugrund Immobilien GmbH  
GF.: Dipl. Jur. J. Schmidt

## Newsletter aus dem Ortsteil Pillgram

1. Für die Gestaltung der Freifläche an der Schulstraße (gegenüber dem neuen Buswartehäuschen) wurde die Finanzspritze aus Spenden vom letzten Treffen der Gewerbetreibenden

der Gemeinde Jacobsdorf für den Kauf rustikaler Sitzmöbel für die Gestaltung eines Grillplatzes umgesetzt. Die Neuanschaffung wurde winterfest gemacht und wird im nächsten Frühjahr zum Einsatz kommen.

2. Das neue Buswartehäuschen wurde an zwei Wochenenden aufgestellt. Wir möchten darum bitten, sorgsam mit der neuen "Immobilie" umzugehen. Bei allen Aktiven unseren herzlichsten Dank!

3. In der Bahnhofstraße wurde durch die E-dis eine 20 KV-Leitung neu verlegt. Im Anschluss an diese Maßnahme soll die Straßenbeleuchtung in diesem Bereich erneuert werden.

4. Im Bereich des Pflaumenweges wurde die Zuwegung durch die Anlieger in Eigeninitiative befestigt. Die Ausführenden, Familie Heise und Familie Schulz – in Zusammenarbeit mit Herrn Krebs - bedanken sich auf diesem Wege für das Verständnis und die Rücksichtnahme auf Grund der Sperrung des Wegeabschnitts. Diese Maßnahme ist in guter Zusammenarbeit mit dem Bauamt ohne Verursachung von Kosten für den Gemeindehaushalt realisiert worden.

An dieser Stelle ein Dankeschön vom Ortsbeirat, zumal der Weg nicht nur von den Anliegern genutzt wird.

Der Ortsbeirat



## Weihnachtsmarkt in Biegen

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen kleinen bunten Weihnachtsmarkt rund um unsere Kirche erleuchten lassen. Und wieder wird ein beheiztes Zelt auf seine Besucher warten. Für Deftiges, Glühwein, alk. Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Unser DJ Björn wird wieder für Weihnachtsmusik und abends für Tanzmusik sorgen. Die "Bläser" dürfen natürlich nicht fehlen. Für unsere Kleinen darf auch der Weihnachtsmann nicht fehlen. Er wird zwischen 15:00/15:30 Uhr eintreffen.

Wann? 10.12.05

Beginn: 13:30 Weihnachtsgottesdienst  
Wir würden uns freuen, auch in diesem Jahr wieder so viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Ortsbeirat Biegen

## Rentnerweihnachtsfeier in Biegen

Wie in jedem Jahr wollen wir wieder mit den Rentnern feiern. Wir laden Sie herzlich ein.

Wann? 03.12.2005  
um 14:00 Uhr

Für Unterhaltung,  
Essen und Trinken  
ist gesorgt.

Wir freuen uns auf ein paar schöne  
Stunden mit Ihnen.

Dorfclub Biegen und Ortsbeirat Biegen



## Einladung zur Rentner- weihnachtsfeier der Ortsteile Jacobsdorf und Petersdorf

Liebe Rentner und Vorruehändler,

unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Freitag, dem 09. Dezember 2005 im Ortsteil Jacobsdorf, Gasthof "Zum Erkrug" statt. Die Feier beginnt um 14:30 Uhr. Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein. Anmeldungen für die Senioren des Ortsteiles Jacobsdorf werden bis zum 06. Dezember 2005 unter Telefon 033608/49058, Gasthof, erbeten. Anmeldungen für die Senioren des Ortsteiles Petersdorf erfolgen individuell mit dem Ortsbürgermeister Klaus Bellach.

Dr. D. Gasche  
ehrenamtl. Bürgermeister



Kultur- und Sportverein Jacobsdorf  
OT Pillgram 99 e.V.

## Einladung zur Mitgliederver- sammlung des KSV

Termin: 27. Januar 2006  
Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte  
Pillgram  
Beginn: 20:00 Uhr



### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Bericht des Kassenwartes
4. Bericht zur Kassenprüfung
5. Sektionsberichte zum Jahr 2003
6. Entlastung des Vorstandes und der Kassenprüfer
7. Wahl des neuen Vorstandes und der Kassenprüfer
8. Allgemeines
9. Schließung der Sitzung

Zur Neuwahl sei noch vermerkt, wer im Vorstand oder als Kassenprüfer mitarbeiten möchte, sollte sich im Vorfeld beim Vorstand melden. Bitte meldet eure Teilnahme beim Sektionsleiter an.

Der Vorstand

## In eigener Sache

Nächste Vorstandssitzung ist am 06. Dezember 2005, um 19:30 Uhr im Vereinszimmer. Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, das ordnungsgemäße Wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz. Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand

## Fröhliche Weihnacht über all... ...auch in Pillgram

Am 7. Dezember 2005 findet in der Gaststätte "Am Teich", ab 15:00 Uhr, die Senioren-Weihnachtsfeier – wieder mit Kaffee & Kuchen, Abendbrot und Kultur – statt. Alle Senioren sind recht herzlich eingeladen. Anmeldungen für die Feier werden tägl. ab 15:30 Uhr unter der Telefonnummer 3057 oder in der Gaststätte "Am Teich" entgegen genommen. Wer abgeholt werden möchte, sollte dies bitte bei der Anmeldung mit angeben.

Der Ortsbeirat



## Fußball

### Spreeliga

03.12.05 10:45 Uhr  
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II -  
 FSV Germania Storkow II  
 03.12.05 13:00 Uhr  
 SG Grün-Weiß Lindenberg 1931 -  
 SV Rot-Weiß Petersdorf  
 10.12.05 13:00 Uhr  
 SV Rot-Weiß Petersdorf -  
 FV Erkner 1920 II  
 10.12.05 13:00 Uhr  
 SC Kossenblatt 99 -  
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II

### AK 35

04.12.05 10:00 Uhr  
 SV Rot-Weiß Petersdorf -  
 FV Blau-Weiß 90 Briesen

### Landesliga Süd

03.12.05 13:00 Uhr  
 FV Blau-Weiß 90 Briesen -  
 FSV Lauchhammer 08  
 10.12.05 13:00 Uhr  
 BSV Cottbus-Ost -  
 FV Blau-Weiß 90 Briesen

### Kreisliga A-Junioren Spree-Oder-Neiße, Staffel Nord

14.12.05  
 Blau-Weiß Briesen -  
 SV Tauche

## Einladung an alle Mitglieder des SV Rot-Weiß Petersdorf e.V.

Die diesjährige Weihnachtsfeier unseres Fußballvereins findet am 17.12.05 um 19:00 Uhr im Gasthaus "Zum Erbkrug" in Jacobsdorf statt.

## Silvesterparty

Wir laden auch dieses Jahr wieder zur Silvesterparty im Dorfclub Biegen ein. Kartenvorverkauf ist am 04.12.05 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.

Dorfclub Biegen

## Hallo liebe Rentner vom Ortsteil Alt Madlitz und Neu Madlitz

Zur diesjährigen Weihnachtsfeier der Senioren und Vorrühständler laden



hen.

Zuerst werden wir gemeinsam Kaffee trinken. Danach gibt es ein buntes Kulturprogramm.

Der Weihnachtsmann wird kommen, eine Modenschau wird geboten, wo unsere Senioren wieder die Modelle vorstellen. (Danach können diese Sachen auch käuflich erworben werden). Auch das Tanzbein kann geschwungen werden.

Gegen 18.00 Uhr werden wir gemeinsam ein kleines Abendessen zu uns nehmen.

Gegen 19.00 Uhr geht es dann wieder Richtung Heimat.

Es ladet ein

Die Gemeindevertretung  
 gez. ehrenamtl. Bürgermeister  
 J. Kaminski

Der Vorstand der VS OG  
 Alt Madlitz

## Unsere Geburtstagskinder im Monat Dezember

Heute kommen ganz liebe Geburtstagsgrüße zu Ihnen nach Hause.

Frau Herta Klemke  
 Frau Gisela Korn  
 Frau Isolde Hackl

Der Vorstand wünscht Ihnen von ganzen Herzen Gesundheit und Wohlergehen. Allen anderen Geburtstagskinder wünschen wir ebenfalls Gesundheit und Wohlergehen, eine schöne Feier im Kreise der Familie.

Allen die es nicht so gut geht gute Beserung.

Der Vorstand d. OG VS  
 Alt Madlitz

wir Sie alle am Donnerstag, dem 8. Dezember 2005 um 14.30 Uhr in der Alten Mühle in Briesen recht herzlich ein.

Abfahrt: Ab Kirche  
 14.10 Uhr

Ab Neu Madlitz  
 14.15 Uhr ab Haltestelle

Gemeinsam werden wir das Weihnachtsfest bege-

**B**riesen, 2 R-WHG, n. Bad, Keller, Garten, Stellpl., 60 m<sup>2</sup>, san. AB, prov.-Frei zu vermieten. KM: 320 Euro, Tel.: **0172 / 30 18 061**

## Weihnachtsfest im Hexenwald



Unter diesem Motto steht unser diesjähriges Kinderweihnachts-



programm für Eltern, Großeltern, Bekannte, Verwandte und alle anderen am Donnerstag, dem 15.

Dezember um 17.00 Uhr in der Turnhalle der Oberschule mit Grundschul-

## Weihnachtsbäume zum Selberschlagen!



Bei Familie Norbert Tietz, Briesener Str. 11, 15518 Wilmersdorf

Jeden Samstag und Sonntag von 09.00 Uhr bis

15.00 Uhr oder nach telefonischer Absprache, Tel.: 033635/3152



Am 17.12.2005 ab 14.00 Uhr gemütliches

Beisammensein mit Weihnachtsmusik, frischen Waffeln, Kaffee, Glühwein und ein Weihnachtsfeuer. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und für unsere kleinen Gäste kommt der Weihnachtsmann.

Viel Spaß!

**D**ie diesjährige Jahresabschlussveranstaltung des VdK findet am Mittwoch, dem 07.12.2005, 14.30 Uhr im Getränkehof, „Henseler“ statt.

Schmolling  
 Vorsitzende

Im Dezember beginnen wieder die traditionellen Hallenturniere des FV Blau-Weiß'90 Briesen/Mark e.V.

## 2. Männermannschaft Saison 2005/2006



hintere Reihe v.l.n.r.: Rene Schindler, Marcus Wenzel, Manuel Wendt, Christian Fränkel, Jan Schulz, Thomas Kussatz, Daniel Tews, Marcel Reetz, Trainer Bernd Kussatz

vordere Reihe v.l.n.r.: Stefan Müller, Danilo Borchert, Marcel Siebke, Toralf Schmidt, Ronny Anke, Denny Knabke, Michael Tederahn, Stefan Rosenberg

Am 18.12.2005 findet in der Oder-Vorlandhalle in Briesen das 10. Hallenwanderpokalturnier um den Cup des Gasthauses Grund - Petersdorf statt. Turnierbeginn ist um 10.00 Uhr, folgende Mannschaften haben ihre Teilnahme zugesichert:

- SV Preußen Frankfurt/Oder (Pokalverteidiger)
- SG Phönix Wildau
- SV Blau-Weiß Petershagen/Eggersdorf
- TSV Vietlütbe
- FSV Union Fürstenwalde II
- SG Müncheberg
- SG Union Klosterfelde
- SV Union Grün-Weiß Bestensee
- FSV Germania Storkow
- FV Blau-Weiß'90 Briesen II

## ... mal wieder ins Theater

### Von verzauberten Schwänen, bösen und guten Feen und einem Nussknacker

Die Vorweihnachtszeit ist die Domäne der Märchen und Mythen. Wenn es draußen stürmt und schneit und die Tage so kurz sind, dass man schon ob der lichterlohen Flamme nicht von dem wärmenden Kaminfeuer abrücken mag, gibt es nichts vermeintlich Schöneres, als Nüsse knabbernd einem "Es war einmal ...." zu lauschen. Und doch - dieses anheimelnde Gefühl lässt sich toppen, hat man sich erst einmal aufgerafft und auf den Weg gemacht zu

einer der beiden Berliner Spielstätten des Malakhov'schen Staatsballetts. Peter I. Tschaikowskys Märchenballette im Advent- die Inkarnation des klassischen Tanzes überhaupt.

Nicht wegzudenken aus dem alljährlichen Spielplan für den Monat Dezember ist "Der Nussknacker". Die Geschichte ist schnell erzählt. Das Mädchen Marie bekommt zu Weihnachten von ihrem Patenonkel Dros-

selmeier einen Nussknacker geschenkt, der sich in einen stattlichen Prinzen verwandelt und mit der kleinen Marie durch das winterliche Schneeflockengestöber in das Reich der Zuckerfee reist. Was Komposition und Choreographie, Bühnen- und Kostümbild aus dieser Geschichte nach E.T.A. Hoffmanns "Nussknacker und Mäusekönig" gemacht haben, ist einfach zauberhaft.

Überhaupt: Der Tanz der Zuckerfee, dieser Ohrwurm, staccato pur in Ton und Schrittfolge, der irgendwie noch immer an Willi Schwabes Rumpelkammer erinnert. Tschaikowskys wunderschöne Melodien, nach denen es sich gut Schneeflocken wirbeln und Zinnsoldaten marschieren lässt. Und die alternierende Besetzungsliste der Marie in der Lindenoper liest sich wie ein "Who is Who" der weltbesten Kaderschmieden des Balletts: Nadja Saidakova von der Ballettakademie Perm, Corinne Verdeil hat das Conservatoire Supérieure de Lyon besucht, Gaëlle Pujol die Ballettschule der Pariser Oper und Polina Semionova die Bolschoi Ballettschule in Moskau.

Peter I. Tschaikowsky gilt als der Ballettkomponist. Unvorstellbar, dass "Schwanensee" bei der ersten Moskauer Aufführung im Jahre 1877 ein Misserfolg war- seit nunmehr nahezu einem Jahrhundert weltweit der Ballettklassiker schlechthin. Im vergangenen Monat nun die Wiederaufnahme in Berlin. Inszeniert und choreographiert von dem Altmeister des Balletts der Pariser Oper Patrice Bart nach Petipa und Iwanow.

Furiose Tänze in schönen Kostümen auf der Palastterrasse und im Ballsaal. Prinz Siegfried und sein bester Freund Benno von Sommerstein - zur Wiederaufnahmepremiere Vladimir Malakhov und Marian Walter, deren Art zu tanzen wahrlich zusammenpasst, wie zwei linke Latschen. Man wünscht sich mehr solcherart kraftvollen Männer-tanz.

Die Choreographien der legendären weißen Bilder sind beibehalten worden. Prinzessinnen in Schwanengestalt, gefangen durch des bösen Zauberers Macht und nur in der Dunkelheit für wenige Stunden erlöst vom Dasein auf dem See. Der Bann soll gebrochen werden - Prinz Siegfried schwört der Schwanenprinzessin Odette die ewige Treue. Womit denn das Unheil bereits vorprogrammiert wäre. Es ist wie im wahren Leben: Da braucht es nur noch



des Rotbarts Tochter, der schönen Odile, die dem Prinzen als schwarzer Schwan den Kopf verdreht. Und einer Prinzenmutter, die mit dem Bösen gemeinsame Sache macht, um ihr behütetes, flügge gewordenes Söhnchen noch ein wenig für sich behalten zu können. Der Königin - in der Premiere eine herausragende Charakterstudie von Nadja Saidakova - kommt in der Inszenierung von Patrice Bart ein besonderer Rang zu, eine tragische Gestalt, die an ihrer eifersüchtigen Mutterliebe letztlich zerbrechen wird.

Aber schieben wir das dramatische Ende noch ein wenig hinaus und geben uns der Anmut der Tänzerinnen hin, die schwanengleich in höchster Präzision Figuren auf die Bühne zaubern. Ein Corps de ballet, das so manches Haus vom Fleck weg engagieren würde. Um dessen Akteure als Solisten einzusetzen.

Wohl tatsächlich möglich: Das Staatsballett Berlin könnte den Schwanensee am selben Abend zur selben Zeit gleich dreimal aufführen, in bester Qualität und ohne Abstriche. Ein solch geballtes Potential an tänzerischem Können, dass man sich scheut, von einer "A, B und C Besetzung" sprechen zu wollen.

Aber - der Rest der Truppe möge verzeihen- da ist Polina Semionova. Erste

Solotänzerin, die Marie im Nusksnacker, die Aurora in Dornröschen, dann der Schwan. Schon beim Ansetzen der Streicher zu Tschaikowskys Schwanenmotiv läuft es einem eiskalt den Rücken runter. Und spätestens beim Pas de deux der Semionova mit dem Malakhov kriegt man den Klos im Hals nicht mehr so recht weg. Und man möchte

den Intendanten Malakhov darum bitten, doch an dieser Stelle tunlichst eine dramaturgische Zäsur in Tschaikowskys Partitur einzubauen, um dem restlos ergriffenen Zuschauer für den Übergang zu den vier kleinen Schwänen etwas Zeit zu geben.

Die Semionova bringt wildfremde Menschen dazu, sich über das Erlebte unvermittelt auszutauschen. Weil einem wohl sonst das Herz überlaufen würde. "Ich bin extra wegen der Polina nach Berlin gekommen", meinte eine Schweizerin aus Zürich, in der Schwanensee Pause nach einem Schluck von der Lindenoper-Himbeer-Bowle. Und dann die Frage: "Was ist das, das sie von den anderen abhebt, so einmalig macht?"

Ja, was ist es wohl? Eh schon schwierig, auch nur annähernd in Worte zu fassen, was ein exzellenter Tänzer mit der Sprache seines Körpers zu vermitteln vermag, scheinen alle Beschreibungsversuche, dem Können einer Polina Semionova Genüge tun zu wollen, zum Scheitern verurteilt.

Es ist wohl ihre Gabe, die Figuren in sich aufzusaugen, eins zu werden mit der Odette, der Odile, nicht, sie nur zu spielen. Der schwierige Doppelpart des weißen und des schwarzen Schwans, zwei Charaktere, die prädestiniert scheinen, das Besondere der Semionova darzutun. Die Zartheit und Zerrissenheit einer Odette zwischen Hoffen und Resignation, die Odile mit den furiosen 32 Fouettes, diesen gepeitschten schnellen Drehungen auf Spitze, auf den Punkt fixiert, Raffinesse und Verführung in persona. Bis in die Fingerspitzen. Mit großer Empfindsamkeit und betörender Eindringlichkeit. Eine wahre Interpretin. Die Semionova als Julia würde ich mir wünschen, aber das ist vielleicht eine Geschichte für eine der kommenden Spielzeiten.

Für Vladimir Malakhov ist "Dornröschen" das Ballett das Ballette. Und so verwundert es nicht, dass er sich den Stoff für seine eigene Inszenie-



rung und Choreographie in dieser Spielzeit ausgesucht hat. Angelehnt an Marius Petipa, und doch mit eigener Handschrift.

Petipa hatte die Musik nahezu taktgenau bei Tschaikowsky in Auftrag gegeben und sein "Dornröschen" sodann 1890 zur Uraufführung gebracht. Auch die Märchenfiguren waren von vornherein musikalisch treffend bedacht worden, das Rotkäppchen, der gestiefelte Kater und der blaue Vogel, die im letzten Akt - wenn alles gelaufen ist mit dem 100jährigen Schlaf des ganzen Hofstaates, und der Prinz seine Prinzessin wachgeküsst hat - dem Brautpaar ihre Glückwünsche dartun. Tänzerisch anspruchsvolle Variationen, die so recht geeignet sind, eine

Vielzahl von herausragenden Solisten,

## SÄGEWERK UND HOLZHANDEL

(günstige Preise)

**Gerd Lehmann**  
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen  
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)  
täglich bis 22.00 Uhr

Tel./Fax: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70





wie das Staatsballett Berlin sie aufzuweisen hat, auf die Bühne zu bringen.

In Malakhovs Dornröschen gibt es Rosen über Rosen; die Feste zu Ehren der Prinzessin sind in den Schlosgarten verlegt und den Feen kommt eine besondere Bedeutung zu. Voller Poesie erscheinen sie aus den Blumenhecken, um ihre zauberhaft getanzten Wünsche darzubringen. Bis denn Carabosse auftaucht, die böse, in der Tradition der Uraufführung getanzt von einem Mann. In der Berliner Wiederholungspremiere Michael Banzhaf, wird Malakhov - zur ersten Vorstellung der Prinz an der Seite der vom Bolschoi Ballett Moskau eingeflogenen Diana Vishneva - am 20.12. und 31.12. (Abendvorstellung) selbst die Rolle der Carabosse übernehmen. Ende gut - Märchen gut: Beatrice Knop als Fliederfee bringt alles zum Besten und geleitet den Prinzen durch alle Dornen schließlich auf den rechten Weg.

Ein Dornröschen-Tipp für das neue Jahr: Am 05. Januar 2006 übernimmt ein japanischer Gast die Rolle der Prinzessin Aurora: Mika Yoshioka, Erste Solistin des Tokyo Ballet. An ihrer Seite - Vladimir Malakhov als Prinz Desire.

Und all diejenigen, denen es nun fast schon zuviel geworden ist mit dem vorweihnachtlichen Märchenzauber, sei der Jiri-Kylián-Ballettabend empfohlen. Drei Stücke, die unterschiedlicher nicht sein können. "Stamping Ground", den Tänzern der Aborigines in Australien abgeschaut, kraftvolle percussion pur, dann eine sinnlich anrührende "Rückkehr ins fremde Land und - zugegeben eines meiner Highlights - Joseph Haydns "Sinfonie in D", schöne Musik, mit einer gehörigen Portion Witz choreographiert und mit wahrer Lust getanzt.

Lilian Teuschler

nächste Aufführungen:

Schwanensee, 03. und 05. Dezember 2005 (Staatsoper unter den Linden)

Dornröschen, 20. 28. und 31. Dezember 2005 sowie am 05. Januar 2006 (Deutsche Oper Berlin); am 31.12. finden 2 Vorstellungen um 15.00 und 19.00 Uhr statt

Der Nussknacker, 10., 12., 15., 21., 23. und 25. März 2005 (Staatsoper Unter den Linden); am 23. und 25.12. jeweils 2 Vorstellungen um 15.00 und 19.00 Uhr

## Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation



Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder  
Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten

Bahnhofssiedlung 3 • 15236 Jacobsdorf  
Tel.: (03 36 08) 30 88 • Funk: 0172/ 3 21 41 66

## COLT CZ3

ALLE KURVEN AN DER RICHTIGEN STELLE

Jetzt gratis für  
ADAC Mitglieder:  
4 Winterräder\*



Colt CZ3 Instyle

**Colt CZ3 ab 9.990,- Euro**

Der Mitsubishi Colt CZ3 - er bringt Sie garantiert zum Staunen. Frech, sportlich und einfach genial.

- größte Beinfreiheit in seiner Klasse
- elektrische Scheibenheber vorn
- sportliches Styling
- ABS mit EBD
- Front- und Seitenairbags

DRIVE ALIVE



IHR MITSUBISHI PARTNER:

**Autohaus Möbus GmbH**

Frankfurt (O) • Karl-Liebknecht-Str. 63 A • Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow • Storkower Straße 1a • Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt • An der B 112 Nr. 4 • Tel.: (0 33 64) 77 29 90

\*Bei Kauf, Zulassung, Leasing oder Finanzierung eines neuen Colt, Colt CZ3 und Colt CZT vor 15.10.05 bis 15.01.06. Einfach beim Kauf Ihre ADAC-Clubkarte vorlegen. Radzierblenden und Befestigungsmaterial optional gegen Aufpreis.



**P** **PERNACK**  
IMMOBILIEN

**Kompletter Service vom Immobilienfachmann**

### Wir suchen:

- Baugrundstücke
- Ein-/Zweifamilienhäuser
- Doppel- u. Reihenhäuser
- Bauernhöfe, Abrissgrundstck.

### Wir bieten:

- Ermittlung des Marktwertes
- Prüfung der Käuferbonität
- Betreuung über den Vertragsabschluss hinaus

Reimo Pernack Immobilien, Große Müllroser Str. 52, 15232 Ffo.  
Tel.: (0335) 284 90 84, [www.pernack-immobilien.de](http://www.pernack-immobilien.de)

**Ab 10.390 EUR**  
Der neue Hyundai Getz. Die eigenen vier Räder.

**NEU**

Moderne Eigentumswohnung auf vier Rädern: frisch gestrichen, komplett möbliert (inklusive großer Stauraum), atemberaubende Aussicht, perfekt geschnitten, Raum für 4-5 Personen, ideal für Jung und Alt.



**M & M Automobile GmbH**  
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt  
Telefon: 0 33 64 / 40 88 80  
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de  
www.hyundai-ehst.de

 **HYUNDAI**  
Offizieller Partner

*Drive your way™*

Ihre Hyundai Hausbank FFS Frey Financial Services.  
Abb. enthält z.T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

Jiri-Kylián-Ballettabend, 01., 08., 18. Dezember 2005 (Deutsche Oper Berlin)

Karten unter Telefon: 030 20354555  
Telefax: 030 20354483  
e-mail: tickets@staatsballett-berlin.de

**Die Messe und Veranstaltungen GmbH Frankfurt (Oder) lädt ein:**

zum etwas anderen Neujahrskonzert:  
**„Der kleine grüne Kaktus“** .. und viel Tierisches,

Geflügeltes, Gestacheltes und Gerupftes mehr (mit witziger Moderation):  
am Montag, dem 2. Januar 2006, 19:30 Uhr, Konzerthalle Frankfurt (Oder).

Es spielt das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder). Außerdem wirken die „Tailed Comedians“ mit, die Nachfolger der Comedian Harmonists (aus dem gleichnamigen Film).

Ein von der Messe und Veranstaltungen GmbH gecharterter Kleinbus holt Sie von Ihrer Haustür in Müllrose ab und bringt Sie wieder heim. Er fährt ab 8 Personen, zum Preis von 8,50 Euro/P. Bitte Karten und Fahrgelegenheit bestellen bis spätestens zum 10. Dezember 2005 an der Kasse im Kleistforum Frankfurt (O), Tel. 0335/4010-120 (Di - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 10 - 13 Uhr) Wäre das nicht ein gutes Weihnachtsgeschenk für liebe Angehörige oder Freunde?

### Einladung zur Weihnachtsfeier im OT Falkenberg



Die Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf, OT Falkenberg und der Falkenberger Dorfverein e.V. laden alle Rentner und Vorruheständler herzlich zur Weihnachtsfeier am Montag, dem 05. Dezember 2005 in

den Kultursaal ein. Um 14:30 Uhr beginnen wir mit dem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll alle auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit einstimmen.

Püschel  
Ortsbürgermeister  
Kurth  
Vorsitzende Falkenberger Dorfverein

**PAULITZ PARKETTSTUDIO**

- Fertig-, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat-, Kork- und Holzpfaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

**Willi Paulitz GmbH**  
Sitz der Gesellschaft:  
Apfelweg 2  
15299 Müllrose

Ausstellung:  
Lise-Meitner-Straße 8  
15236 Frankfurt (Oder)  
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de  
Tel.: (03 35) 5 21 26 30  
Fax: (03 35) 5 21 26 31  
Funk: 0172/ 9 76 84 21



[www.fenster-parkett.de](http://www.fenster-parkett.de)

**SCHLAUBETAL S DRUCK**  
Kühl OHG & Verlag  
Mixerdorfer Straße 1 · 15299 Müllrose  
Telefon 03 36 06 / 7 02 99

**Wir wünschen allen  
Lesern ein schöne  
Vorweihnachtszeit!**

## Impressum:

### Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag  
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

### Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99  
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

### Anzeigen:

**Hauptamt des Amtes Odervorland,**  
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

### Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

### Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

### Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Redaktionsschluss für den  
nächsten Odervorland-Kurier  
07. Dezember 05**

**Die Januar-Ausgabe  
erscheint vor Weihnachten!**

@: [info@druckereikuehl.de](mailto:info@druckereikuehl.de)

## Internationaler

### Weihnachtsmarkt in Storkow

Mittelstandsverein Storkow e.V. unter Federführung von Detlef Nutsch organisiert den 4. Storkower Weihnachtsmarkt vom 02.12. - 04.12.2005.

Am Freitag, dem 02.12.05 wird die Storkower Gaststätte Capitol für das leibliche Wohl sorgen es werden die Siegerinnen des VOC 2055 Elisa Henk und Steffanie Pietsch singen.

Aus der polnischen Partnerstadt Opalenica kommen ca. 20 mitwirkende polnische mittelalterliche Schwertkämpfer sowie Händler und Gastronomen. Auch der Weihnachtsmann wird schon vor Ort sein. Für die Erwachsenen wird es reichlich Glühwein geben und die kleinen können schon ein paar runden Karussell fahren. Sylvio Linn von der Gilde der Partymacher wird wie in den letzten Jahren für den richtigen Ton und die richtige Musik sorgen. Ca. 30 Gewerbetreibende aus verschiedenen Ländern werden kurz vor dem Nikolaus Weihnachtliches verkaufen. Am Nachmittag werden die Kinder der Schulen und Kindergärten für gute Unterhaltung sorgen. Wenn es dunkel ist, wird wie in den letzten Jahren der Weihnachtsmann kommen und



**Metall- und Zaunbau  
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62  
**Unsere Leistungen:** • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

[www.schaefer-zaunbau.de](http://www.schaefer-zaunbau.de)



## Dachdecker GmbH Frankfurt (Oder)



- Dachdeckerarbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Bauwerksabdichtungen
- Schornsteinkopfsanierung

15234 Frankfurt (Oder) • Schubertstraße 42  
Tel: (03 35) 4 00 24 85 • Fax: (03 35) 4 00 24 86

## FARBGESTALTUNG e G



- ➔ Maler- und Tapezierarbeiten
- ➔ Fußbodenverlegearbeiten
- ➔ Fassadengestaltung
- ➔ Autolackierung
- ➔ Fußbodensanierung
- ➔ Beton- und Fugensanierung

**Besuchen Sie unsere  
neu gestalteten  
Ausstellungsräume!**

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79  
Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: [farbgestaltungeg@t-online.de](mailto:farbgestaltungeg@t-online.de)

die Wunschzettel der Kinder annehmen natürlich gegen ein kleines Geschenk, wenn die Kinder den Weihnachtsmann mit einem Gedicht oder Lied erfreuen.

Zum Abschluss werden am Sonntag die Bläser des Kirchenchores Weihnachtslieder spielen. Wer weitere Informationen wünscht kann sich an Detlef Nutsch, Tel.: 033678 - 73333 wenden.



**Fensterbänke  
Innentreppen  
Außentreppen**

# SIEBKE

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG

- Marmortreppen • Außentreppen
- Fensterbänke • Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62  
Internet: [www.siebke.de](http://www.siebke.de) · e-Mail: [E-Mail@Siebke.de](mailto:E-Mail@Siebke.de)

[www.zimmerei-fechner.de](http://www.zimmerei-fechner.de)



**Dachstühle  
Holzkonstruktionen  
Holzhäuser**



**Zimmerei & Holzbau GmbH  
Peter Fechner**

Gewerbeparkring 12  
15299 Müllrose  
Tel.: 03 36 06 / 7 11 15  
Fax: 03 36 06 / 7 77 83  
Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene  
Ausbauvarianten  
-Selbstbauhaus  
-Ausbaupaket  
-schlüsselfertig

alle Typen sind  
Niedrigenergie-  
häuser



## Der Weihnachtsmann fährt Peugeot!



107 Filou  
ab 8.990,- €

307 SW  
ab 19.800,- €



407 Limousine  
ab 21.250,- €



An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel.: (033 64) 77 31 71

### AUTOMOBILHAN-

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)

